

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Das ander Buch der Chronica

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

## Das ander Buch

der Chronica.

**T A P. I.** Gott erscheinet Salomo, vnd gibt im weisheit vnd reichthumb.

**V**nd Salomo der Sohn David ward in seinem Reich bekröntiget vnd der Herr sein Gott war mit im vñ macht in immer größer. Vnd Salomo redet mit dem ganzen Israel / mit den obersten über tausent vnd hundert mit den Richtern vnd mit allen Fürsten in Israel / mit den obersten Vätern. Das sie hin giengen Salomo vnd die gange gemeine mit im / zu der Höhe die zu Sibeon war / den daselbs war die Hütten des Stifts Gottes / die Mose der Knecht des Herrn gemacht hatte in der Wüsten. Denn die Lade Gottes hatte David herauff bracht von Hebron / dahin er ihr bereitet hatte / den er hatte in ein Hütten aufgeschlagen zu Jerusalem. Aber der Herr eheyne Altar / den Bezaleel der son Bri des sons Hur gemacht hatte / war daselbs für der Wohnung des Herren vnd Salomo vnd die gemeine pflegten zu suchen. Vnd Salomo opferte auff dem ehernen Altar für dem Herren / der für der Hütten des Stifts stand / tausent Brandopffer. Inn derselbe nacht aber erschein Gott Salomo / vnd sprach zu ihm: Bitt / so will ich dir geben / Salomo sprach zu G. Du hast

große barmherzigkeit an meinem Vatter David gethan / vnd hast mich an seine stat zum Könige gemacht  
 9 So las nu Herr Gott deine wort waar werden an meinem Vatter David. Denn du hast mich zum Könige gemacht über ein völd / des so vil ist als Raub auf Erden. So gib mir nun weisheit vnd erkantnis / di ich für diesem völd auß vñ eingebe / denn wer kan diß dein  
 10 großes völd richten: Du sprach Gott zu Salomo: weil du di im sinn hast / vñ hast nit vmb reichthumb / noch vmb gut / noch vñ ehe / noch vmb deiner feinde Seelen / noch vmb langes leben gebeten / Sondern hast vmb weisheit vñd erkantnis gebeten / das du mein völd richten magest / dar über ich dich zum Könige gemacht habe. So sey dir weisheit vñd Erkenntnis gegeben. Dazu will ich dir Reichthumb vñ gut vñd Ehre geben. das deines gleichen vnter den Königen vor dir nit gewesen ist / noch werden soll nach  
 13 dir. Also sam Salomo von der Höhe / die zu Sibeon war / gen Jerusalem / von der Hütten des Stifts vñd 14 regiert über Israel. Vnd Salomo lammlet im wagen vñd Reuter / das er zu wegen brachte / sent vñ vier hundert wagen / vñ zwelf tausent Reuter / vñ ließ sie in den wagenstätten vñd bed dem Könige zu Jerusalem. Vnd der König machte des silbers vñnd Goldes zu Jerusalem so vil / wie die Knechte vñd

ne/vnd der Cedern/wie die  
Maulbeerbäume inn den  
gründen. Vnd man bracht 6  
Salomo Koffe auß Egyp-  
ten/vnd allerley wabr/vnd  
die Kauffleute des Königs  
kaufften dieselbige wabr/  
vnd brachtens auß Egypt  
herauf / ja einen Wagen  
ymb sechs hundert Silber-  
ling. Ein Hof vñ hundert 7  
vnd fünfzig. Also bracht  
sie auch allen Königen der  
Hethiter/vnd den Königen  
zu Orien.

Cap. II. Der König Hiram sen-  
det Salomo, Hiram, einen  
weisen Werkmeister.

Vnd Salomo gedachte zu  
hauen ein Haus dem  
Namen des Herren/vnd  
ein Haus seines Königs-  
reids. Vnd er zehlet ab si-  
kentsig tausent Mann zur  
Lust / vnd achtzig tausent  
Zimmerleute auß dem Ber-  
geb/vnd drey tausent vnd  
sechs hundert Kunstleute  
aber sie. Vnd Salomo sandte  
3 zu Hiram dem Könige zu  
Tyro/vnd ließ ihm sagen:  
Wie du mit meinem Vater  
David thetest / vnd  
ihm sandtest Cedern / das  
er jm ein Haus bauet/dar-  
innen er womet. Siehe/ich  
4 will dem Namen des Herrn  
meines Gottes ein Haus  
hauen/ das ihm geheiligt  
werde/ gut räumwert für  
zu räubern/vñ Eßbrot  
alle Wege zu ridten/  
vnd Brandopfer des Mor-  
gens vnd des Abends/auff  
die Sabbatthen vnd New-  
monden/vnd auff die Fest  
des Herren vñsers Gottes  
5 einig für Israhel. Vnd

das Haus / das ich bauen  
will/soll groß sein/ denn vn-  
ser Gott ist größer denn alle  
6 Götter. Aber wer vers-  
mags/daffer ihm ein Haus  
baue/Denn der Himmel vñ  
aller Himmel Himmel mü-  
gen ihn mit versorgen/Wen  
solt ich denn sehn/dz ich im  
ein Haus bauete/ Sondern  
dz mü für im räubern: So  
7 sende mir nu einen weisen  
Mann / zu arbeiten mit  
Gold/Silber/Erz/Eisen/  
Scharlack/Rosinrot/gele  
Seiden/vnd der da wisse  
aufzugraben mit den Weis-  
sen die bey mir sind in Ty-  
rus/vnd Ierusalem / welche  
mein Vatter David ge-  
8 schickt hat. Vnd sende mir  
Cedern/Lennen/vnd Hebf-  
holz vom Libanon. Denn  
ich weiß/das deine Knechte  
das Holz zu hauen wissen  
auff dem Libanon. Vnd sieh  
meine Knechte sollen mit  
9 deinen Knechten sein. Das  
man mir vil Holz zubereit-  
te/denn das Haus/ das ich  
bauen will / soll groß vnd  
10 sonderlich seyn. Vñ sieh/ich  
will den Zimmerleuten de-  
nen Knechten/die das Holz  
hauen/ zweingig tausent  
Eor gekoffen Weizen vnd  
zweingig tausent Eor Ger-  
sten/vnd zweingig tausent  
Bath Weins/vñ zweingig  
tausent Bath Oles geben.  
11 Du sprach Hiram der Kö-  
nig zu Tyro durch schrift/  
vñ sandte zu Salomo: Dar-  
um/dz der Herr dein Volk  
liebet / hat er dich über sie  
12 zu Könige gemacht. Vñ Sa-  
lomo sprach zu Hiram: Gelobet  
sey der Herr Gott Israhel  
der

der Himmel vnd Erden gemacht hat / das er dem Könige David hat einen weisen / klugen vnd verständigen son gegeben / der dem Hertzogen ein hauß baue / vnd ein hauß seines Königreichs. So sende ich nun eine weisen Mann / der verstand hat / Huram Abif. Der ein son ist eines Weibs auß dem Lößtern Dan / vnd sein Vatter ein Tyrer gewesen ist. Der weiß zu arbeiten an Gold / Silber / Erz / Eisen / Steinholtz / Scharlach / gelber Stein / seinen Rosinrot / vnd zu grabt allerley / vnd allerley künstlich zu machen was man ihm für gibt / mit deinen weisen / vnd mit den weisen meines Herrn / Königes David deines Vatters. So sende nun mein Herr Weisen / Berken / Del vnd Wein seinen knechten / wie er geredt hat. So wolle mir das Holz hauen auß dem Libanon / wie viel es noth ist / vnd wölle es auß Köffen bringen im Meer gen Jayho / Von Saken magst du es hinauffgen Jerusalem bringen. Vñ Salomo sehlet alle Fremdling im lande Israel / nach der zahl da sie David sein Vatter gehet / vnd wurden fundt hundert vñ fünfzig tausent / drey tausent vnd sechs hundert. Vñ er machtauf denselbe siebenzig tausent Träger / vñ achtzig tausent Häuer auß den Bergen / vñ drey tausent vñ sechs hundert auß seher / die das völd zum dienft anhielten.

Cap. III. Gebäu des Hauses des Herrn.

Vnd Salomo heng an zu bauen das hauß des Herren zu Jerusalem auß dem berge Moria / der David seinem Vatter erzeigt war / welches David zubereitet hatte zum raum auß dem platz Aenan des Iehusiters. Er heng aber an zu bauen im andern Monden des andern tags im vierden Jahr seines Königreichs. In also legt Salomo den grund zu bauen das hauß Gottes / Am ersten die linge / sechszig Ellen / die weite zwainzig Ellen. Vnd die Halle für der weite des hauses her / war zwainzig ell lang. Die höhe aber war hundert vnd zwainzig Ellen / vnd überzog inwendig mit lauterem Gold. Das grosse hauß aber spandit er mit tennen holz / vnd überzog mit dem besten Golde / vnd machte drauff palmen vnd Kettenwerck. Vnd überzog dz hauß mit edlen steinen zum schmuck / Das Gold aber war Parmaingold. Vñnd überzog die balden oben an / vnd die wände / vñ die thüren mit Golde / vnd ließ Cherubim sitzen an die wende. Er machtauf dz hauß des allerheilighsten / des länge war zwainzig Ellen / vñ die weite des hauses / vñ seine weite war auch zwainzig Ellen / vnd überzog mit dem besten Gold / sechs hundert Centner. Vñnd gab auch zu Regeln fünfzig Sattel goldes / am gewicht / vñnd überzog die Saal mit Golde. Er machtauf im hauß des allerheilighsten zwen cherubim / mach

der Bildner kunst / vnd  
 überzog sie mit Golde. Vnd  
 die länge am Flügel an den  
 Cherubim war zweinsig  
 Ellen / das ein Flügel fünf  
 ellen hatte / vnd rüret an die  
 wand des hauses / vnd der  
 ander Flügel auch fünf ell  
 hatte / vnd rüret an den Flü  
 gel des andern Cherub. 12  
 So hatte auch dander nache  
 rub ein Flügel fünf ellen / vñ  
 rüret an die wand des hau  
 ses / vnd sein ander Flügel  
 auch fünf ellen / vñ hieng am  
 Flügel des andern Cherub.  
 Dg diese Flügel der Cherubim 13  
 waren außgebreitet / zweins  
 zig ellen weit / vnd sie stun  
 den auß iren füßen / vnd  
 ze anlig war gewandt zum  
 Hause werts. Er madt auch 14  
 ein jürhang vñ Selwert /  
 Scharlaten / Rosinrot / vnd  
 Zeinwert / vñ madet Cheru  
 bim dr auß. Vnd er madet 15  
 für dem Hause zwo Säu  
 len / fünf vnd dreissig  
 lang / vnd der in auß oben  
 drauff fünf Ellen. Vnd ma  
 16  
 det Kettenwerck zum ehor /  
 vnd thet sie oben an die  
 Seulen / vnd madet hün  
 dert Granatäpfel / vnd  
 thet sie andas Kettenwerck.  
 Vnd richtet die Säulen 17  
 auß für dem Tempel eine  
 zur rechten / vnd die ander  
 zur linden. Vnd hieß die  
 zur rechten Iadim / vnd die  
 zur linden Boas.

**C A P. IV.** Verfertigung des  
 Tempels vnd allerley gerä  
 thes zum haufe Gottes

**E**r madet auch einen chr  
 ne Altar / zweinsig ellen  
 lang vnd breit / vnd zehen  
 ellen hoch. Vnd er madet

ein gegossen Meer zehen  
 ellen weit / von einem rand  
 an den andern / vnd vmb  
 her / vnd fünf Ellen hoch /  
 vnd ein maß von dreissig  
 Ellen mochte vmbher be  
 3  
 greiffen. Vnd Oblembilde  
 waren vnter ihm vmbher.  
 Vnd es waren zwo rigen  
 knoten vmb das Meer het  
 (das zehen ellen weit war)  
 die mit angegossen waren.  
 4  
 Es stund aber also auß den  
 zwölff Obleis / das drey ge  
 wandt waren gegen Mitter  
 nacht / drey gear abend / drey  
 gegen Mittag / vnd drey ge  
 gen morgen / vnd das Meer  
 oben auß sinen / vnd alle zue  
 hinderstus war inwendig.  
 5  
 Seine dicke war einerhand  
 breit / vnd sein rand war  
 wie eines Beders rand /  
 vñ ein auffgegangene Kofe /  
 vnd es fasset drey tausend  
 6  
 Bath. Vnd er madet zehen  
 Kessel / der setet er fünffe  
 zur rechten vnd fünffe  
 zur linden / driffen zu was  
 schen was zum Brandopffer  
 gehört / das sie es hinein  
 stießen / das Meer aber / das  
 sich die priester drinnen  
 7  
 wuschen. Er madet auch ze  
 hen ghdene leudter / wie  
 sie sein solten / vñ setet sie in  
 den Tempel / fünffe zur rech  
 ten / vnd fünffe zur linden.  
 8  
 Vñ madet zehen Lische / vñ  
 thet sie in den Tempel / fün  
 fe zur rechten / vñ fünffe zur  
 linden. Vñ madet hundert  
 9  
 ghdene Becken. Er madet  
 auch einen hof für die pries  
 ter / vñ einen groffe sbranden  
 vnd thür indie sbranden  
 den / vnd überzog die thür  
 10  
 mit erz. Vñ setet das Meer  
 11  
 auß

auff der rechten ecken gegen  
Morgen / zum Mittag  
werts. Vnd Huram machte 1  
köpffen / schauffeln vnd bes-  
tten. Also volendet Huram  
die arbeit / die er dem König  
Salomo thet am hause Got-  
tes. Nemlich / die zwo Säulen 12  
mit den beiden vñ kneuff  
oben auff beiden Säulen /  
vnd beide gewunden reiffe  
zu bedecken / beide kneuffer  
kneuffe oben auff den Sä-  
ulen. Vnd die vier hundert 13  
Granatäpfel an den beide  
gewunden reiffen / zwo ries-  
sen Granatäpfel an jegli-  
chem reiffe / zu bedeckt beide  
bruste der kneuffer so oben  
auff den Säulen waren.  
Auch machte er die Gefässe 14  
vnd die tessel auff den Ses-  
säulen. Vnd ein Meer vnd 15  
zwoß Ochsen drunter. Dar-  
zu 2 köpff / schauffeln / treu-  
sel / vnd alle zeh Gefesse macht  
Huram Altif dem Könige  
Salomo zum hause des  
Herren auff lautern ers.  
In der gegend des Jordans 17  
ließ sie der König gießen in  
dieser Erden / zwölben Su-  
coth vñnd Zaredatha. Vnd 18  
Salomo machet aller diser  
gefesse sehr vil / dz des erzes  
gewicht nicht zu forschen  
war. Vnd Salomo machet al- 19  
les Gerete zum hause Got-  
tes / nemlich / den goldenen al-  
tar / Tisch vñnd Schaubrot  
drauff. Die Leudter mit ih- 20  
ren lampen / von lautern  
gold / das sie brenneten für  
dem Chor / wie sich gebürt.  
Vnd die Klumen an den 21  
Lampen / vnd die schnauzen  
waren golden / das war al-  
les was Salomo C. 4. d. Dazu diez 2

messer / bedten / löffel vñnd  
neffse waren lauter Gold.  
Vnd der eingang vñnd seine  
thür inwendig zu dem aller  
heiligsten / vnd die thür am  
hause des tempel waren gül-  
den. Also ward alle arbeit  
volbracht die Salomo thet  
am hause des Herren.

CAP V. Die Lade wird im  
hause Gottes gebracht, Got-  
tes herrlichkeit erfüllet das  
hause.

1 Vnd Salomo bracht hin-  
ein / alles was sein vater  
David geheiliget hatte / nem-  
lich / Silber vñnd gold / vñnd  
alles Gerete / vñnd legtes  
in den Schatz im hause Got-  
tes. Da versamlet Salomo  
2 alle Älteste in Israel / alle  
Hauptleute der Stämme /  
Härten der Väter vñnd  
den Kindern Israel / gen Je-  
rusalem / dz sie die Lade des  
3 Bundes des Herren hinauff  
brächten auß der Stadt Da-  
uid / das ist Zion. Vnd es  
versamleten sich zum dritze  
alle mann Israel außs feld  
das ist im sibenden Mon-  
4 den. Vnd die Leviten ha-  
ben die Lade auß. Vñ brach-  
5 ten sie hinauff sampt der  
Hütten des stiftes / vñnd al-  
lem heiligen Gerete / dz in  
der Hütten war / vñ bracht  
sie mit hinauff die Priester  
6 die Leviten. Aber der König  
Salomo / vñnd die ganze Ge-  
meine Israel / zu ihm ver-  
samlet für der Laden / opfe-  
7 ferten schaffe vñ Ochsen / so  
vil dz niemant zehlen noch  
rednen kont. Also brachten  
die Priester die Lade des  
bunds des Herren an iren  
an den

In den Chor des Hauses / in  
das allerheiligste / vnter die  
flügel der Cherubim. D<sup>3</sup> die  
Cherubim / ihre flügel aus-  
breiten / über die stette der  
Laden / vñnd die Cherubim  
bedeckten die Lade vñnd ihre  
flangen von oben her. Die  
flangen aber waren so lang /  
das man ire sneuff sahe von  
der Lade für dem Chor /  
Aber hauffen sahe man sie  
nicht / vñnd sie war daselbe  
bis auff disen tag. Vñnd war  
nichts in der Lade / ohn die  
zwo tafeln / die Mose im  
Soreb drein gethan hatte /  
da der H<sup>er</sup> einen Bund  
machte mit den kindern Is-  
rael / da sie auß Egypt 302.  
Vñnd da die priester her auß  
gingen auß dem Heiligen  
(Denn alle priester / die für-  
handen waren / heiligeten  
sich / das auch die Ordnung  
nicht gehalten wurden.) Vñnd  
die Leviten / mit allen die  
vnter Saphir / Seman / Jedi-  
thun / vñnd iren kindern vñnd  
brüdern waren / angezo-  
gen mit zinwad / sungem mit  
Cymbeln / psaltern viiharps-  
sen / vñnd stundt gegen mor-  
ge des Altars / vñnd beg iren  
hundert vñnd zweinsig / prie-  
ster / die mit Drometen blies-  
sen. Vñnd es war / als were  
es einer der Drometet vñnd  
sunge / als höret man eine  
stimme zu loben vñnd zu  
danken dem Herren. Vñnd da  
die stimm sich erhob / von  
den Drometen / Cymbeln /  
vñnd andern seitenspielen /  
vñnd vñndem loß des Herrn /  
das ergützig ist / vñnd seine  
barmherzigkeit ewig weret /  
damward dz hauff des Herren  
erfület mit einem Nebel. D<sup>3</sup>

die Priester nicht stehen  
konnten / zu dienen für dem  
Nebel / denn die Herrlichkeit  
der Herren erfület dz hauff  
Gottes.

**CAP VI. Das Gebert Salomo-  
nis bey einweihung des  
Tempels.**

**D**U sprach Salomo: Der  
Herr hat geredt zu woh-  
nen im tündel. Ich hab  
zwar ein Haus gebauet dir  
zur Wohnung / vñnd ein-  
nen Sitz / da du ewiglich  
wohnest. Vñnd der König  
wandt sein Antlitz / vñnd  
segnet die ganze Gemein-  
de Israel / denn die ganze ge-  
meine Israel stund. Vñnd er  
sprach: Gelobet sey der Herr  
der Gote Israel / der durch  
seinen mund meinem vatter  
David geredt / vñnd mit sei-  
ner hand erfület hat / da er  
sagt: Sind der zeit id mein  
vold auß Egyptenland ge-  
führet habe / habe ich keine  
statter wölet in alle stämmen  
Israel / ein Haus zu bauen  
das mein Name daselbe we-  
re / vñnd habe auch keinen  
mann erwehlet / das er für  
we über mein vold Israel  
wehlet / das mein Name das-  
selbs sey / vñnd David hab  
ich erwehlet / das er über  
mein vold Israel sey. Vñnd  
da es mein vatter David  
im sinn hatte / ein hauff zu  
bauen dem name des Herren  
des Gottes Israel. Sprach  
der Herr zu meinem vatter  
David: Du hast wol gethan  
dz du im sinn hast meinem  
namen ein hauff zu bau-  
en / doch soltu dz hauff nit bau-  
en / sondern dein son / den  
Es ist auß

auff deinen Lenden tömen  
 vndt: soll meinem Namen  
 das Haus bauen. So hat  
 nu der Herr sein wort be-  
 stätiget/das er geredt hat/  
 denn ich bin auffkommen  
 an meines Vatters David  
 stat/vnd sitze auff dem stul  
 Israel/wie der Herr ge-  
 redthath/vnd habe ein haus  
 gebauet dem Namen des  
 Herrn des Gottes Israel  
 Vnd hab drein gethan die 17  
 Lade/darinnen der Bund  
 des Herren ist/den er mit  
 di Kindern Israel gemacht  
 hat. Vnd er trat für den 12  
 Altar des Herren/für der  
 gangen gemeine Israel/vñ  
 breitet seine Hände auß.  
 Denn Salomo hatte einen  
 ehernen Kessel gemacht/vñ  
 gesetzt mitte in die schran-  
 den/süß ellen lang vñnd  
 breit vñnd drey ellen hoch/  
 an denselbigen trat er/vñnd  
 fiel nider auff seine Knie  
 für der gangen Gemeine  
 Israel/vñnd breitet seine  
 Hände auß gen Himmel. Vñ 14  
 sprach: Herr Gott Israel/  
 es ist kein Gott dir gleich/  
 weder im Himmel noch auff  
 Erden / der du heltest den  
 Bund vñnd barmherzigkeit  
 deinen Knechten / die für  
 dir wandeln auff ganzem  
 herren. Du hast gehalten 15  
 deinem Knecht David mei-  
 nem Vatter was du im ge-  
 redt hast/mit deinem mund  
 hast du es geredt / vñnd mit  
 deiner hand hastu es erfül-  
 let/wie es deints tages ste-  
 het. Nu Herr Gott Israel / 16  
 halt deinem Knecht David  
 meinem Vatter/was du im  
 geredt hast, vñnd gesaget: Es

soll dir nicht gebrechen an  
 an einem Mann für mir/  
 der auff dem stul Israel  
 sitze. Doch so fern deine kin-  
 der ihren weg bewaren/das  
 sie wandeln in meinem Ge-  
 setz/wie du für mir gewar-  
 delt hast. Nun Herr Gott  
 17 Israel/laß dein wort wahr  
 werden / das du deinem  
 Knecht David geredt hast.  
 18 Denn meinest du auch/das  
 Gott bey den Menscht auff  
 Erden wohne / Siehe/ der  
 Himmel vñnd aller Himmel  
 Himmel kan dich nicht ver-  
 sorgen/Wie solts denn das  
 Haus than/di ich gebauet  
 19 hab/Wende dich aber Herr  
 mein Gott/ zu dem Gebet  
 deines Knechts / vñnd zu  
 seinem Rehen / dz du erhö-  
 rest das bitten vñnd beten/  
 das dein Knecht für dir  
 20 thut. Das deine augen of-  
 fen seyen über dis haus tag  
 vñnd nacht/über die stadt/da-  
 hin du deinen Namen zu  
 stellen geredt hast/das du  
 hörest das Gebet/das dein  
 Knecht an dieser stett thun  
 21 wird. So höre nu das Re-  
 hen deines Knechts/vñnd  
 deines volts Israel/dz sie  
 bitten werden an diser stett/  
 höre aber aber vñnd der stett  
 deiner Wohnung vom Him-  
 mel/vñnd weis du es hören  
 22 wollest du andig seyn.  
 Wenn jemand wider sein  
 nedsten sündigen wird/vñnd  
 wird in ein eid außgelegt/  
 den er schwören soll/vñnd der  
 eid kömt für deinen Altar  
 23 in disem Hause. So wollest  
 du hören vom Himmel / vñnd  
 deinem Knecht Recht ver-  
 schaffen/dz du die Gottlosen



1 **W**eterey im Lande / da sie  
 gefangen innen sein / vnd  
 2 **W**eterey sich / vnd stehen dir  
 im Lande / vnd Gefengnis /  
 vnd sprechen: Wir haben  
 gesündiget / missethan / vnd  
 sind Gottlos gewesen. Vnd 3  
 sind also von ganzem herzt  
 von ganzer Seelen zu die  
 4 **W**eterey / im Lande / vnd  
 gefangen helt / vnd sie beten  
 gegen dem Wege zu irem Lande  
 / das du iren Vätern ge-  
 geben hast / vnd zur stat die  
 du erwehlet hast / vnd zum  
 Hause / das ich deinem Na-  
 men gebauet habe. So wol- 3  
 test du zu irer / vnd stehen  
 hören vom Himmel / vom sitz  
 deiner Wohnung / vnd innen  
 zu irem Redten helfen vñ  
 deinem Voldt zündig sein /  
 das an dir gesündiget hat.  
 So lasß tu mein G O L 2 40  
 deine augen offen sein / vnd  
 deine Ohren aufmehren  
 auffß Gebet an diser stett.  
 So mache dich nun auff 41  
 Herr Gott zu deiner ruhe /  
 du vnd die zede deiner  
 macht. Laß deine Priester  
 Herr Gott mit hail ange-  
 than werden / vnd deine  
 Heiligen sich freuen über  
 dem guten. Du Herr Gott 42  
 wende nicht weg das An-  
 ligz deines Gesalbten / Ge-  
 dend an die gnade / deinem  
 Knechte David verheissen.

**CAP. VII. Der Tempel wirdt  
 geweiht, vnd der Herr  
 erscheinet Salomon.**

**V**nd da Salomo aufge-  
 betet hatte / stie ein feuer  
 vom Himmel / vnd verzeh-  
 zet das Brandopffer vnd

ander Opfer. Vnd die Herr-  
 ligkeit des Herren erfüllte  
 2 das Haus. Das die Priester  
 nit konden hinein gehen  
 ins Haus des Herren / weil  
 die Herrlichkeit des Her-  
 3 ren füllte des Herren  
 Haus. Auch sahen alle Kin-  
 der Israels das feur herab  
 fallen vnd die Herrlichkeit  
 des Herren über dem hause  
 / vnd fielen auff ihre knie  
 mit dem antz zur Erden  
 auffß vñ acker / vnd beteten  
 an / vñ dachten dem Herrn  
 das er gütig ist / vnd seine  
 Barmherzigkeit ewiglich  
 weret. Der König aber vnd  
 4 alle vult offerten für dem  
 Herrn. Denn der König  
 5 Salomo offerte zwey vnd  
 zweyzig tausend Oulsen  
 vnd hundert vnd zweyzig  
 tausent Schafe / vnd weihe-  
 ten also / das Haus Got-  
 tes ein / beide der König  
 vnd alles Voldt. Aber die  
 6 Priester stunden inn ihrer  
 Hut / vnd die Leviten mit  
 den Seitenpilen des Her-  
 ren / die der König David  
 hatte lassen machen / dem  
 Herren zu danken / di seine  
 Barmherzigkeit ewiglich  
 wehret / mit den psalmen  
 Davids durch ihre Hand /  
 vnd die Priester bliesen  
 Trometen gegen innen / vnd  
 7 di ganz Israel stund. Vnd  
 Salomo heiliget den misset-  
 hos / der für dem hause des  
 Herren war / denn er hatte  
 dazelbs Brandopffer vnd  
 das fett der Dandopffer  
 auffgericht. Den der eheme  
 Altar / di Salomo hane ma-  
 chen lassen / kondte nicht abe-  
 brandopffer / speiherhe / vñ

das seit fassen. Vnd Salomo hielt zu selben zeit ein fest siben tage lang / vnd das ganze Israel mit ihm / ein sehr grosse gemeine von Hemath an bis an den haub Egypti. Vnd hielt am acht tage eine versammlung / denn die einweihung des Altars hielten sie siben tage / vnd das fest auch siben tage. Aber im dreyvndt zwainzigsten tage des siebenden Monden / ließ er das Volk in ire Hütten frölich vnd gutes müts / über allem gute / das der Herr an David / Salomo / vnd seinem Volk Israel gethan hatte. Also vollendet Salomo das Haus des Herrn vnd das Haus des Königes / vnd als es was in sein Herz tomen / war zumaden im hause des Herrn / vnd in seinem hause seglichseliglich. Vnd der Herr erschein Salomo des nachts / vnd sprach zu ihm. Ich habe dein gebet erhöret / vnd dise stett mir erwehlet zum offerhause. Sibe / wenn ich den Himmel zuschliesse / dz nit regnet / oder heisse die Heusföreden das Land fressen / oder kasse eine pestilenz vnter mein Volk kommen. Das si mein Volk demütigen / das nach meinem Namen genemmet ist / vnd sie besten / vñ mein Angesicht suchen / vnd sich von ihren bösen wegen bekehren werden / So will ich vom Himmel hören / vnd ire sünde vergeben / vnd ir Land heilen. So sollen nun meine augen offen sein / vnd meine Ohren auffmercken.

16 auffa Gebet an diser stett  
 17 So hab ich nun dis Haus  
 erwöhlet vnd geheiligt / dz  
 mein Name daselbs sein sol  
 ewiglich / vnd meine augen  
 vnd mein Herz soll da sein  
 18 7 allwege. Vnd so du wirff  
 für mir wardeln / wie dein  
 Vatter David gewandelt  
 hat / das du thust alles was  
 ich dich heisse / vnd heldest  
 meine Gebot vnd Rechte  
 19 8 So will ich den stul deines  
 Königreichs bestetigen /  
 wie ich mit deinem Vatter  
 David verbunden habe /  
 vnd gesage: Es soll dir nicht  
 gebrechen an ein Maß der  
 20 9 über Israel Herr sein. Wer  
 bet ir end aber vntertun /  
 vnd meine Rechte vnd Ge  
 bot / die ich euch särgelge  
 habe verlassen / vnd hin ge  
 hen vnd andern Göttern  
 21 2 odienen / vnd sie anbeten / So  
 werde ich sie aufwurzeln  
 auß meinem Lande / das ich  
 22 3 ihnen gegeben habe. Vnd dis  
 Haus / das ich mein Name  
 geheiligt habe / werde ich  
 von moim Angesicht wer  
 fen / Vnd werde es zum  
 Sprüchwort geben vnd zur  
 Fabel vnter alle Völkern.  
 Vnd für disem Haus / das  
 das höhest worden ist / wer  
 den sich entsetzen alle die  
 für über gehen / vnd sagen:  
 Warumb hat der Herr  
 disem Lande vnd disem  
 22 4 Hause also mitgesaren: So  
 wird man sagen: Darumb  
 das sie den Herren ihre  
 Väter Gott verlassen ha  
 ben / der sie auß Egypten  
 land gefüret hat / vnd habe  
 sich an andere Götter gehen  
 det / vnd sie angebetet vnd  
 Ge iii; dñct.

inen gedienet/ darumb hat er alle diß vnglück über sie gebracht.

Cap VIII. Salomo bauet feste stätte, vnd befehllet die weltliche vnd Priescherliche ämpter.

**V**id nach zwainsig jaren in welchen Salomo des HErrn hauß vnd sein hauß bauete. Bauete er auch die stätte / die Huram Salomo gab vnd ließ die kinder Israel drinnen wohnen. Vnd Salomo zog gen Hethmach Zoba vnd d bevestiget sie. Vnd bauete Hadmor inn der Wüsten/ vnd alle Kornstättē / die er bauete in Bethath. Er bauet auch eckern vnd niden in Bethoron / das viese stätte waren / mit Mauern / thuren vnd rügeln. Auch Barlath vnd alle Kornstättē / die Salomo hatte/ vnd alle Wagenstättē vnd Reuter/ vñ alles wozu Salomo lust hatte zu bauen / beyde zu Jerusalem vnd auß dem Libanon / vñ im gancken Lande seiner Herrschafft. Alles übrige veld von den Bethitern / Amoritern / Thersitern / Hevitern / vnd Iesustern / die nidt von den kindern Israel waren. Vnd ihre kinder / die sie hinder sich gelassen hatten im Lande / die die kinder Israel nit vertilget hatten / machete Salomo zingbar / biß auff diesen tage. Aber von den kindern Israel machte Salomo nit knecht zu seiner arbeit / Sondern sie waren Kriegsleute / vñ über seine Fürsten / vnd über seine

Wagen vnd Reuter. Vnd 10  
oder dertsen ampleute des Königes Salomo waren zweyhundert vnd fünfzig die über das Gold herrscheten. Vnd die Lechter Phas 11  
trao ließ Salomo herauff holen auß der Statt Davids inus hauß / das er für sie gebauet hatte. Denn er sprach: Mein Weib soll mir nit wonen im hause Davids. des Königes Israel/ deum es ist aheiliget wie die Lade des HErrn drein kommen ist. Von dem an offerire 12  
Salomo dem HErrn brandopffer auß dem Altar des HErrn / den er gebauet hatte für der Halle. Ein jegliches auß seinen tag zu offern / nach der Heiligkeit / auff die Sabbath / Neumonden / vnd bestimmtenzeiten des Jars dreymal / nemlich / außs fest der vngeseurten Brodt / außs fest der Woden / vñ außs fest der Lauthütten. Vnd er stellen 14  
die priesster inn ihrer ordnung zu irem ampte / wie es David sein Vatter geseet hatte / vnd die Leviten auß ire Hut / zu loben vnd zu dienen für den Prieschern / jedliche auß iren tag / vnd die Thorbüter in irer ordnung / regliche auß ir Thor. Denn also hatte es David der man Gottes beschlen. Vnd es ward nicht gemisden vom gebott des Königes über die priesster vnd Leviten / an alle tag laden / vnd an den sabbaten. Also 16  
war bereit alles geschickte Salomo vom Lagan / da des HErrn hauß gegriindet wurde

ward/ bis ers vollendet/dy  
des Herrn hauf gang berei-  
tet ward. Da zog Salomo 17  
geßzeon Schevyn auß Eloth  
an dem vfer des Meers im  
Land Edomra. Vnd Huram 18  
sandte ihm Schiffe durch  
seine knechte/ die des Meers  
res kündig waren/ vnd fu-  
ren mit den knechten Salo-  
mo in Ophir/ vnd holeten  
von dannen vier hundert  
vnd fünfzig Centner Goldes/  
vnd brachten dem kö-  
nige Salomo.

Cap. IX. von der königin in  
Reicharabia: Salomo nisherr-  
lichkeit vnd Richtigk.

Vnd da die königin von 1  
Reicharabia das ge-  
richt Salomo höret / kam  
sie mit sehr großem Brug-  
gen Jerusalem mit Lamee-  
len/ die Würge vnd Goldes  
die menge tragen/ vnd Edel-  
steine. Salomo mit Rät-  
geln zuversuchen. Vnd da 2  
sie zu Salomo kam/ redet sie  
mit im alles / wß sie im sinn  
hatte sürgenommen. Vnd  
der könig saget in alles was  
sie fraget/ vnd war Salomo  
nichts verhoerenz/ daß er ir  
nicht gesagt hatte. Vnd da 3  
die königin von Reichara-  
bia sahe die Weisheit Salo-  
mo/ vnd das Haus das er  
gebaut hatte. Die Speise 4  
für seinen Esß/ die Wohn-  
ung für seine knechte/ die  
ampt seiner Diener/ vnd ir  
kleider/ seine Schende mit  
ihren kleidern / vnd seine  
schä/ da man hin auß gieng  
ins Haus des Herrn konte  
sie sich nicht mehr enthal-  
ten. Vnd sie sprach zum 5

Könige: Es ist waar/ was  
ich gehört habe in meinem  
Lande von deinem Weisen/  
vnd von deiner Weisheit.  
6 Ich wolte aber iren Worten  
nicht glauben / bis ich tem-  
men bin/ vnd habo mit mei-  
nen augen/ gesehen/ Vnd  
sihe/ es ist mir nit die helfft  
gesagt deiner großen weis-  
heit / Es ist mehr an dir/  
denn das gerüht dy ich ge-  
hört hab. Selig sind deine  
7 Männer/ vñ selig die de-  
ne knechte die allwege für  
dir stehen/ vnd deine Weis-  
heit hören. Der Herr dein  
8 Gott sey gelobt/ der dich lieb-  
hat/ daß er dich auff seinen  
stul zum köning gesetzt hat/  
dem Herren deinem Gott.  
Es macht das dein Gott hat  
Israel lieb/ daß er in ewig-  
lich aufrichte/ darumb hat  
er dich über sie zum köning  
gesetzt / daß du Recht vnd  
9 Redigkeit hand habest. Vñ  
sie gab dem köning hundert  
vnd zwainzig Centner goldes/  
vñ sehr vil Würge vñ  
Edelgesteine. Es war kei-  
ne Würge als diese/ die die  
königin von Reich Arabia  
dem köning Salomo gab.  
10 Dazu die knechte Hurams  
vnd die knechte Salomo die  
Gold auß Ophir brachten/  
die brachten auch Hebenholz  
11 vnd Edelgesteine. Vnd Sa-  
lomo ließ auß dem Heben-  
holz treppen im Hause des  
Herren/ vnd im hause des  
königes machen/ vñ Harp-  
fen vnd Psalter für die  
Sänger. Es waren forhin  
12 nie gesehen solde höler  
im Lande Juda. Vnd der  
König Salomo gab der  
Ge v. Köni.

Königen von Keidarabia  
alles was sie begeren vnd das  
ahm was sie zum Könige ge-  
bracht hatten vnd sie wandt  
sich vnd leg in ir hand mit  
ihren knechten. Des Salomo  
aber das Salomo in einem  
Jahre gedradt ward / war  
sechs hundert vñ sechs vnd  
sechzig Centner. Ohn was  
Die Krämer vnd Kaufleute  
brachten. Vnd alle König  
der Araber / vnd die Herren  
in den landen brachten Gold  
vnd Silber zu Salomo. Da-  
her machte der König Sa-  
lomo zwey hundert Schilde  
vom besten Golde / dñ sechs  
hundert Stuck Goldes auf ein-  
en schild kam. Vnd drey  
hundert Lantzden vom bes-  
ten Golde / das drey hun-  
dert Stuck Goldes zu einer  
Lantzden kam vnd der Kö-  
nig that sie ins hauf vom  
wald Libanon. Vnd der Kö-  
nig machte einen großen  
Gefassenbeinen Stuck vñ  
serzog zu mit lauter m Gold.  
Vnd der Stuck hatte sechs  
Stufen / vnd einen Gulden  
Fußwemel am Stuck vnd  
hatte zwöy Lehen auß beide  
seiten vnt das gefesse vnd  
zween Löwen stunden necht  
den Lehen. Vnd zwölff  
den Lehen. Vnd zwölff  
den sechs stufen zu beiden  
seiten. Ein sold giff nit ge-  
macht in allen Königreich.  
Vnd alle Krindgefesse des  
Königs Salomo war guld-  
nes vnd alle gefesse des Hau-  
ses vom wald Libanon war-  
ren lauter gold. Denn das  
Silber ward nichts gerechnet  
zur zeit Salomo. Denn diez  
schiffe des Königes fuhren

auff dem Meer mit den  
knechten Huram vñ kamen  
in drey Jar in ein mal vnd  
brachten Gold / Silber / ess-  
senbein. Also ward der König  
Salomo größer denn alle  
Könige auß Erden / mit  
Reichthumb vnd Weisheit.  
Vnd alle Könige auß Er-  
den begeten das angesicht  
Salomo / seine Weisheit  
zu hören / die ihn Gott in  
sein Herz gegeben hatte.  
Vnd sie brachten ihm ein  
seglidte seingeschende sil-  
bern vñ gilden gefesse Hei-  
der / Ha / nisch / Wärr / Kof-  
vnd Mäuler jarlich. Vnd  
Salomo hatte vier tausent  
Wagenserde vnd zwölff  
tausent Keisigen / vnd man-  
that sie in die Wagenstet-  
ter vnd bey dem Könige zu  
Jerusalem. Vnd er war  
ein Herr über alle Könige  
vom Wasser an bis an der  
philister land / vnd bis an  
die grenze Egypti. Vnd der  
König macht des Silbers  
so vil zu Jerusalem wie der  
steine / vnd der Cedern so  
viel wie der Maulkerk  
dome in den gründen. Vnd  
man bracht im Rosse auf-  
gortzen / vnd auß allen län-  
dern. Was aber mehr von  
Salomo zusag nicht beide  
sein erstes vnd seintes ge-  
sicht / das ist geschriben in  
der Chronica des prophe-  
ten Nathan vñ in den pro-  
phetezen Ahia von Silo-  
vund in den Gesüchten Jed-  
di des Bauers wider Ie-  
roboam den Sohn Nebat.  
Vnd Salomo regierte zu  
Jerusalem über jans  
1944

rael vierzig Jar. Vnd Sa-  
lomo enſchließ mit ſeinen  
Vätern / vnd man begrub  
in in der Statt David ſei-  
nes vatters / vñ Nehabeam  
ſein ſon ward könig an ſei-  
ne ſtat.

Cap. X. Rehabeam folgt jun-  
gen Rälren vnd kommen  
vmb ze ſehen Fürſtenthumb.

**R**ehabeam zog gen Si-  
chem / denn ganz Iſrael  
war gen Sichern kommen /  
ihn könig zu machen. Vnd  
da das Jerobeam höret der  
Sohn Nebat / der in Egyp-  
ten war / dahin er ſich dem  
König Salomo geflohen  
war / kam er wider auß E-  
gypten. Vnd ſie ſandten  
hin / vnd lieſſen im ruffen.  
Vnd Jerobeam kam mit  
dem ganzen Iſrael / vnd  
redeten mit Rehabeam / vnd  
ſprachen: Dein Vatter hat  
vñſer Joch zu hart gemacht /  
ſo leihtere nun du die har-  
ten Dienſt deines Vatters /  
vnd das ſchwere Joch / das  
er auß vns gelegt hat / ſo  
wollen wir dir vnterthe-  
nig ſein. Er ſprach zu inen:  
Über drei tag ſomet wider  
zu mir. Vnd dz velt gien-  
g hin. Vnd der könig Reha-  
beam rathraet die Eltes-  
ten / die für ſeinem Vatter  
Salomo geſtanden waren /  
da er klein leben war / vnd  
ſprach: Wie rathet ih / daß  
ich dieſem Vold antwort-  
gebe / Sie redeten mit ihm /  
vnd ſprachen: Wiſt du die-  
ſem vold freundlich ſein /  
vnd wirſt ſie handelen gü-  
tiglich / vnd inen gute wort  
geben / ſo werden ſie dir vnt-  
erthig ſein allwege. Er

aber verließ den rath der  
Elteſten / den ſie im geſehen  
hatten / vnd rathſchlug mit  
den jungen / die mit im auß-  
gemacht waren / vnd für  
9 im ſtunden. Vnd ſprach zu  
inen: Was rathet ir dz wir  
dieſem Vold antworten /  
die mit mir geredt haben /  
vñ ſagen: Leichtere dz Joch /  
das dein Vatter auß vns  
10 gelegt hat / Die jungen aber  
die mit ihm außgemacht  
waren / redeten mit im / vnd  
ſprachen: So ſoll du ſagen  
zu dem Vold / das mit dir  
geredt hat / vnd ſprich:  
Dein Vatter hat vñſer Joch  
zu ſchwer gemacht / mahe  
du vñſer Joch leichter / vnd  
ſprich zu inen: Mein klein-  
4 ſter Finger ſoll vider ſein  
denn meines Vatters den-  
11 den. Hat nu mein Vatter  
auß euch zu ſchwere Joch ge-  
laden / ſo will ich eures Joch  
mehr machen. Mein Vatter  
hat euch mit reußiden ge-  
schüttiget / ich aber mit Scor-  
12 pion. Als nu Jerobeam vnd  
alles Vold zu Rehabeam  
kam am dritten Tage / wie  
denn der könig geſagt hatte  
kommet wider zu mir am  
6 3 dritten tage. Vnterortet in  
der könig hart. Vnd der kö-  
14 nig Rehabeam verließ den  
rath der Elteſten. Vnd re-  
det mit inen nach dem rath  
der Jungen / vñ ſprach: Hat  
mein Vatter euer Joch zu  
zu ſchwer gemacht / ſo will  
ichs mehr dargu machen.  
Mein Vatter hat euch mit  
15 reußiden geſchüttiget / Ich  
aber mit Scorpion. Also ge-  
horchet der könig dem  
Vold nit / denn es war als  
Ee vñ so war.

so von Gott gewandt / Auff  
 daß der HErr sein wort be-  
 festiget / das er geredt hat-  
 te durch Ahia von Silo zu  
 Jerobeam dem son Nebat.  
 Da aber das ganze Israel 16  
 sahe / daß ihnen der König  
 nit gehorcht / antwortet dz  
 Bofst dem Könige / vnd  
 sprach : Was haben wir  
 theils an David / oder erbe  
 am son Isai / Jeder man von  
 Israel zu seiner Hüthenhau-  
 se David. Vnd das ganz  
 Israel gieng in seine hütten.  
 Des Rehabeam nur über 17  
 die kinder Israel regierte /  
 die in den Stätten Juda  
 wohneten. Aber der König 18  
 Rehabeam landte Hadoram  
 den Kennntmeister / Aber die  
 kinder Israel steinigten  
 in zu tod. Vnd der König  
 Rehabeam stieg frisch auff  
 seinen Wagen / daß er köhe  
 gen Jerusalem. Also hel 19  
 Israel ab vom Hause Da-  
 vid bis auff disen tag.

Cap. XI Rehabeam wird vom  
 krieg wider ierobeam ab-  
 gemet : nimmet viel  
 weiber.

**V**nd da Rehabeam gen  
 Jerusalem kam / ver-  
 sammlet er das hauss Juda  
 vnd Ben Jamin 7 hundert  
 vnd adrig tausend junger  
 Mannschafft die streitbar  
 waren / wider Israel zu  
 streitten / daß sie das könig-  
 reich wider an Rehabeam  
 brächten. Aber des HErren  
 wort kam zu Semaja / dem  
 Mann Gottes / vnd sprach:  
 Sage Rehabeam dem son  
 Salomo dem Könige Juda /  
 vnd dem ganzen Israel / das

vnter Juda vñ Ben Jamin  
 ist. Vnd sprich: So spricht  
 der Herr: Ir solt nit hinauf-  
 zieh / noch wider eure brü-  
 der streitten / ein jeglicher  
 gehe wider heims / denn das  
 ist von mir geschehen. Sie  
 gehorchten den Worten des  
 HErrn / vnd liesen ab von  
 dem Zug wider Jerobeam.  
 Rehabeam aber wohnet zu  
 Jerusalem / vnd bauet die  
 6 städte veste in Juda. Näm-  
 lich Bethlehem / Etam / Le-  
 7 toa. Bethzur / Sod / Adul-  
 8 lam. Gath / Maresa / Siph-  
 9 Adoraim / Ladis / Meta.  
 10 Baraga / Milon vñ Hebron  
 welche waren die vestesten  
 Städte in Juda vnd Ben-  
 11 Jamin. Vnd macht sie veste  
 vnd setze Züfren drein  
 vnd vorrath von Speise.  
 12 Oele vnd Wein. Vnd in alle  
 Städten schaffet er Schilde  
 vnd Spieß / vnd machte sie  
 sehr veste. Vnd Juda vnd  
 Ben Jamin waren vater  
 13 im. Vnd machten sich zu im  
 die priester vnd leuiten  
 auff gangem Israel vnd  
 14 allen ihren Grenzen. Vnd  
 sie verliesen ihre vorstädte  
 vnd haube / Vnd kamen  
 zu Juda gen Jerusalem.  
 Denn Jerobeam vnd seine  
 Söhne verfliesen sie / daß  
 sie dem HErrn nicht weis-  
 ster ampt pflegen müsten.  
 15 Er stiftet ihm aber Tri-  
 ster zu den höhen / vnd zu  
 den Zeldteufeln vnd dals  
 16 bern / die ermaden ließ. Vñ  
 nach vnter kamen auff allen  
 Stämmen Israel die ihr  
 Herz gaben / dz sie nach dem  
 HErrn dem Gott Israel  
 fragt / gen Jerusalem / daß  
 sie

sie opfferten dem H. Erben  
 dem Gott; rer Väter. Vnd 17  
 stärkten also das König-  
 reich Juda; vnd besetzte-  
 ten Nehabeam den son Sa-  
 lomo drey jar lang; dennuffe  
 wandelt in di wege David  
 vnd Salomo drey jar. Vnd 18  
 habeam nam Mabelath die  
 tochter Ierimoth des Sons  
 David zum Weibe / Vnd  
 Abihail die Tochter Ghab  
 d. j. sons Isai. Die gebar im 19  
 dise Sone; Zeu / Semarya  
 vnd Saham. Nach der nam 20  
 ei Macaba die tochter Absa-  
 lom / die gebar ihm Abiaz  
 Abiaz / Sisa vnd Selo mit.  
 Aber Nehabeam hatte Maca 21  
 da die Tochter Absalom  
 lieber denn alle seine Wei-  
 ber vnd Knechte / denn  
 er hatte achtzehn Weiber  
 vnd sechzig Knechte  
 vñ zeuget acht vnd weinzig  
 Sone vnd sechzig Töchter.  
 Vnd Nehabeam setz Abiaz 22  
 den son Maca a zum haupt-  
 mann vnd Fürsten vnter  
 seinen Lehden / Denn er  
 gedachte ihn König zu ma-  
 chen. Vnder nam zu vnd 23  
 sprach auß für allen seinen  
 Söhnen in landen Juda vñ  
 Ben Jamin in allen vffen  
 Stätten / vnd er gab ihnen  
 fütterung die menge vnd  
 nam vil weiter.

CAP. XI. Der Tempel wirdt  
 von Sifak geplündert.

D Aber das Königreich 1  
 Nehabeam besetztiget  
 vnd ketrestiget ward /  
 verließ er das Gesetz des  
 H. Erben / Vnd ganzes Is-  
 rael mit im. Aber im jährg 2

ten jar des Königes Neha-  
 beam zog herauß Sifak der  
 König inn Egypten wider  
 Jerusalem (Denn sie hatten  
 sich verfürdet am H. Erben)  
 3 Mit tausent vnd zwey  
 hundert Wagen / vnd mit  
 sechzig tausent Keutern  
 vnd das veld war nicht zu  
 zehlen / das mit im kam auß  
 Egypten / Arabia / Sudim /  
 4 vnd Moren. Vnd er gewan  
 die vffestädte die in Juda  
 waren / vnd kam bis gen  
 5 Jerusalem. Da kam Sema-  
 za der Prophet zu Neha-  
 beam vnd zu den obersten  
 Juda / die sich gen Jerusa-  
 lem versammelt hatten für  
 Sifak / vnd sprach zu ihm.  
 So spricht der H. Er: Ihy  
 hab ich euch auß verlassen  
 6 in Sifaks hand. Da demü-  
 tigten sich die Obersten  
 in Israel mit dem Könige  
 vnd spraden: Der H. Er  
 7 ist gerecht. Als aber der  
 H. Er sah / daß sie sich de-  
 mütigten / kam das Wort  
 des H. Erben zu Semaja vnd  
 sprach: Sie haben sich gede-  
 mütigt / darumb will ich sie  
 nit verderben / sondern ich  
 will ihnen ein wenig erret-  
 tung geben / daß mein g. im  
 nit trieffe auß Jerusalem  
 8 durch Sifak. Doch sollen sie  
 im vnterthan sein / daß sie  
 innen werden was es sein  
 mir dienen / vnd den König  
 reiben in landen dienen.  
 Also zog Sifak der König  
 in Egypten herauß gen Je-  
 rusalem / vñ nam die städte  
 im hause des H. Erben / vnd  
 die städte im hause des Kö-  
 niges / vnd nams alles we-  
 ge / vñ vñ

Vnd nam auch die gulden  
 Schilder die Salomo mach-  
 len ließ. An welcher stat  
 ließ der König Rehabeam  
 ehrene Schilde machen/ vnd  
 befohl sie den obersten der  
 Arabanten/die an der thür  
 des Königes hauss hüten.  
 Vnd so offte der König in  
 des Herrn hauss gieng/ sa-  
 men die Arabanten vund  
 trugen sie/ vnd drachten sie  
 wider in der Arabanter kam-  
 mer. Vnd weil er sich demü-  
 tigen/wandte sich des Her-  
 zorn von ihm/ das nit alles  
 verderbt ward/ denn es war  
 inn Juda noch was gutes.  
 Also ward Rehabeam der  
 König bekräftiget in Jeru-  
 salem/ vnd regierte ein  
 vnd vierzig jahr alt war  
 Rehabeam / da er König  
 ward/ vnd regierte sieben-  
 zehen Jahr zu Jerusalem/ in  
 der Statt die der Herr er-  
 wehlet hatte auf alle stäm-  
 me Israel/ dz er seinen Na-  
 men dahin stellet. Seine  
 Mutter hieß Naema ein  
 Ammonitin. Vñ er handelt  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

Cap XIII. Abia schlagt Ie-  
 robeam.

1 Nachgehenden Jahr des  
 Königs Ierobeam/ wardt  
 2 Abia König in Juda. Vnd  
 regierte drey jar zu Jeru-  
 salem/ Seine Mutter hieß  
 Midbaja/ eine tochter Trif  
 von Gibea. Vnd es erhub  
 sich ein streit zwischen Abia  
 3 vnd Ierobeam. Vnd Abia  
 rüffet sich zu dem streit mit  
 vierhundert tausent jun-  
 gar Mannschafft / starkes  
 Leute zum Kriege. Ierobe-  
 am aber rüffet sich mit ihu-  
 4 dert tausent junger Mann-  
 schafft starkes Leute. Vnd  
 Abia machet sich auff oben  
 den Berge Memaraim/ wel-  
 cher liegt auff dem Gebirge  
 Ephraim / vund sprach  
 5 Ich rufte mich zu Ierobeam  
 vund gauses Israel. Will-  
 6 set ihr nicht / daß der Herr  
 der Gott Israel / hat das  
 Königreich zu Israel Da-  
 vid gegeben ewiglich / ihm  
 vnd seinen Söhnen einen  
 7 Salzbund/ Aber Ierobeam  
 der Sohn Nebat/ der trecht  
 Salomo/ David Sohn/ mach  
 sich auff / vnd ward seinem  
 8 Herrn abtrünnig. Vnd ha-  
 ben sich zu im geschlagen löse  
 Leute/ vnd sind der Belial/  
 vund haben sich gesterket  
 wider Rehabeam den Sohn  
 Salomo/ Denn Rehabeam  
 war jung vnd eines löden  
 9 hegen/ dz er sich für ihnen  
 nit wöhret. Nun dandt ihr  
 euch zu setzen wider das  
 Reich des Herren / vnder  
 den Söhnen David / weil  
 euer ein großer hauff ist  
 vnd habt güdene Köthen/  
 die euch Ierobeam für göt-  
 ter gemacht hat. Habt ir nit  
 die Priester des Herren/ die  
 sind

Kinder Aaron vnd die Le-  
 viten aufgekossen / vnd  
 habend eigen priester ge-  
 macht / wie die Völcker inn  
 Landen / Wer da tomet sei-  
 ne hande zu füllen mit eis-  
 nem jungen Jarren vnd  
 siben Widerder wird pries-  
 ter/dere die nicht Götter  
 sind. Mit vns aber ist der 10.  
 Herr vnser Gott/den wir  
 nit verlassen vñ die Pries-  
 ter / die dem Hymen dien-  
 en/die Kinder Aaron / vñ  
 die Leviten in irem geschlecht.  
 Vnd anstunden dem Herrn 11  
 alle Morgen Brandopfer /  
 vnd alle abend. Dazu das  
 gute Aichwerdt / vnd ke-  
 reiten Brot auff den reinen  
 Tisch / vnd der guldte Leuch-  
 ter mit seinem lampen / das  
 sie alle Abend angezündet  
 werden / denn wir behalten  
 die Gut des Herren vn-  
 sers Gottes / Ihr aber habt  
 in verlassen. Sibe mit vns 22  
 ist an der seigen Gott vnd  
 seine priester / vñ die Dro-  
 meten zu drometen / dz man  
 wider euch dromete. Ihr  
 Kinder Israel streitet nicht  
 wider den Herren euer  
 Väter Gottes / denn es wird  
 euch nit gelingen. Aber Jer 19  
 robeam machet einen Hin-  
 derhalt vmbher / das er von  
 hinden an sie thames / das sie  
 für Juda waren / vnd der  
 hinderhalt hinder jnen. Da 14  
 sich nun Juda umbwandt /  
 über da war vorren vnd  
 hinden streit. Da führt sie  
 zum Herren / vnd die Pries-  
 ter drometen mit Drome-  
 ten / vnd jeder man in Juda  
 dromete. Vñ da jeder man in 15  
 Juda dromete / plaget Gott

Jerobeam / vnd das ganze  
 Israel / für Abia vnd Juda.  
 16 Vnd die Kinder Israel Ros-  
 sen für Juda / vnd Göt-  
 ter gab sie in ihre hande. Das  
 17 Abia mit seinem Vold eine  
 grosse Schtade an ihnen  
 thet / vnd nelen auß Israel  
 erschlagene fünf hundert-  
 tauent junger Mann  
 18 schafft. Also wurden die  
 Kinder Israel gedemüetiget  
 zu der zeit / Aber die Kinder  
 Juda wurden getroet / denn  
 sie verliessen sich auff den  
 Herren ihrer Väter Gott.  
 19 Vnd Abia jaget Jerobeam  
 nach / vnd gewan im Stäts-  
 te an / Bethel mit zehen  
 Löthtern / Isasani mit zwen  
 Löthtern / vnd Ephyra  
 20 mit zwen Löthtern. Das Je-  
 robeam hürdet nit zu träf-  
 ten / tam weil Abia lebte / Vñ  
 der Herr plaget ihn / das er  
 21 starb. Danu Abia gestärdt  
 war / nam er vierzehen Weis-  
 ber / vnd zeugete zwen vñ  
 zweenzig Söhne / vnd seche  
 22 zehen Löthter. Was aber  
 mehr von Abia zu sagen  
 ist / vnd seine wege vñ sein  
 ehund / das ist zeldrcken in  
 der Historia des Propheten  
 Jedd. Vnd Abia entschieff  
 mit seinen Väter / vnd  
 sie begruben ihn inn der  
 Statt David / Vnd / Also  
 sein Sohn ward König an  
 seine Statt. Zu des zaiten  
 war das Land stille zehen  
 Jahr.  
 Cap. XIV. Asa reformirt / vnd  
 schlägt der Moren König.  
 2 Vnd Asa thät das recht  
 war vnd dem Herrn je-  
 nem Gott wol gefel. Vnd  
 thät

Ich weg die fremden Alt-  
 tar/ vnd die Höben/ vnd zu-  
 brach die Schulen/ vnd hieb  
 die Säune ab. Vnd ließ Ju- 4  
 da sagen / daß sie den HErr-  
 en Den Gott ihrer Väter  
 suchten/ vnd thaten nach de-  
 ses Geses vnd Gebott. Vnd er-  
 thet weg/ auß allen Stätten  
 Juda/ die Höhen/ vñ die Göt-  
 ter/ denn das Königreich war  
 still für im. Vñ er bauet ver- 6  
 ste Städte in Juda / weil  
 das Land still vñ kein streit  
 waren in war in denselben  
 Jahren/ denn der HErr gab  
 ihm ruhe. Vnd er sprach zu 7  
 Juda/ laßet vns diese Städte  
 bauen/ vnd Mauern drum  
 her führen/ vñnd Thürme/  
 Läder vnd Mägel / weil das  
 Land noch für vns ist/ denn  
 wir haben den HErrn vn-  
 serm Gott geludt/ vñnd er  
 hat vns ruhe gegeben vmb-  
 her. Also bauten sie/ vñnd  
 gieng glücklich von ihnen.  
 Vnd Asa hatte ein Heers- 8  
 kraft/ die Schild vñnd Speer  
 trugen / auß Juda drey  
 hundert tausent/ vñnd auß  
 Benjamin die Schild tru-  
 gen / vñnd mit den Bogen  
 konte. n/ zwey hundert vñnd  
 adtzig tausent/ vñnd diese  
 waren alle starke Helden.  
 Es zog aber wider sie auß 9  
 Gerab der Mor mit einer  
 Heerskraft / tausent mal  
 tausent/ dazu drey hundert  
 Wagen/ vñnd kamen bis gen  
 Masafa. Vnd Asa zog auß 10  
 gegen ihm/ vñnd sie rüffeten  
 ihm zum streit im Thal Be-  
 racha bey Masafa. Vnd 11  
 Asa rief an den HERRN  
 seinen Gott / vñnd sprach  
 HErr / Es ist bey dir kein

vnterscheid / helfen vnter-  
 vilf oder da kein kraft ist.  
 Hiff vns Herr vnser Gott/  
 denn wir verlassen vns auß  
 dich/ vñnd in deinem namen  
 sind wir kommen/ wider die-  
 se menge/ HErr vnser Gott/  
 wider dich vermag kein  
 12 Mensch etwas. Vñ der HErr  
 plaget die Moren für Asa  
 vñnd für Juda/ daß sie flo-  
 13 chen. Vnd Asa sampt dem  
 Volk/ das bey ihm war/ ra-  
 get ihnen nach / bis gen Ge-  
 rar. Vnd die Moren hielten  
 daz ketner lebendig/ kleib-  
 sondern sie wurd gefal-  
 len für dem HErrn/ vñnd  
 für seinem Heerlager/ vñnd  
 sie trugen sehr viel raubs  
 14 davon. Vnd er schlug alle  
 Städte vmb Gerar her/ denn  
 die fordt des HErrn kam  
 über sie. Vñnd sie keraubt  
 alle Stätter/ denn es war vil  
 15 raubs drinnen. Vnd schlu-  
 gen sie die Hüt der Vieh-  
 vñnd brachten Schwafe  
 vñnd Kameel/ vñnd lam-  
 men wider gen Jerusalem.

Cap. XV. Asaria Weissagung  
 vñnd Asa Eifer.

1 Vnd auß Asaria den Son-  
 2 tes. Der gieng hinauß Asa  
 entgegen / vñnd sprach zu  
 ihm/ Höret mir zu Asa vñnd  
 ganzes Juda vñnd Benja-  
 min. Der Herr ist mit euch/  
 weil ihr mit ihm seyd / vñnd  
 wenn ihr ihn judet/ wird er  
 sich von euch henden lassen.  
 3 Werdet ir aber ihn verlas-  
 sen/ so wird er euch auch  
 verlassen. Es werden aber  
 vil Lese seyn in Israel/  
 daß kein rechter Gott/ kein  
 4 gries

Priester/der da lehrer/vnd kein Gesesse seyn wird. Vnd wenn sie sich ketieren in irer noth / zu dem Herrn dem Gott Israel/vñ werden in sudaen/so wird er sich hinde lauff. Zu der zeit wird es nit wol gehen dem/der auß vñ eingehet/denn es werde grofse getummel seyn über alle die auß Erden wönen. Denn ein Völk wirdt das ander zuschmeiffen/vñ eine Statt die ander/denn Gott wird sie erschreckt mit aller ley angst. Ihr aber seyt getrofft/vnd thut eure hände nit ab/denn ewer Werk hat sein lohn. Da aber Aissa höret die Wort vnd die Weissagung Obad des Propheeten/ward er getrofft/vnd thut weg die Creuel auß dem ganzen Lande Juda vñnd Benjamin/vñnd auß den Sideten / die er gewonnen hatte auß dem Gebirge/ Ephraim/vñ erneuert den Altar des Herrn / der für der Halle des Herrn stand. Vnd versamblet das ganze Juda vñ Benjamin / vñ die Fremddiñae bey ihnen auß Ephraim/Manasse vñ Simeon/denn es fielt zu im auß Israel die menge/als sie sahen/dz der Herr sein Gott mit im war. Vnd sie versambleten sich gen Jerusalem/des dritten Monden im fünfften jare des Königs Aissa. Vnd opfereten/desseligen Tages dem Herrn von dem Raub/den sie gebracht hatten/ sieben hundert Ochsen/vñ sieben tausent Schaf. Vñ sie traten in den Bund / das sie

süchten den Herrn ihre Väter Gott/ von ganzem herzen vñ von ganker festen. Vnd mer nit würde den Herrn den Gott Israel suchen/ solt sterben/bede klein vñ groß/bede Mann vñ Weib. Vnd sie schwuren dem Herren mit lauter Stimme/mit dōnen/mit Trommeten vñ Posaunen. Vñnd das ganze Juda war fröhlich über dem eide/denn sie hatten geschworen von ganzem herzen / vñ sie suchten in von ganzem willen. Vñ er lieg sich von ihnen hinde vñnd der Herr gab ihnen Ruhe vñmher. Aissa sezet Aissa der König ab/Naada seine Mutter vom Ampt/das sie gestiftet hatte im Havne Mizpezeith vñnd Aissa rottet iren Mizpezeith auß/vñnd zuffieh ihn/vñnd verbrannt in im Bach Kidron. Aber die Höhen in Israel wurden nit abgethan/Doch ward das hertz Aissa redtlich offen sein lebenlang. Vñ er bracht ein/was sein Vater geheiliget/vñnd was er geheiliget hatte / ins Haus Gottes / Silber/Gold vñ Gefässe. Vñnd es war kein streit/bis in dz fünff vñ dreiffiaht jar des Königs Aissa.

Cap. xvi. Aissa verlesset sich auß Syrien/wirdt des wegen von Hanani gestraffet.

Im jare des Königs Aissa/ zog herauff Baesa der König Israel wider Juda/vñ bauet Rama / das er Aissa dem König Juda möhret auß/vñnd ein zusuchen. Aber

Aber Issa nam aus dem  
 silber im Hause des Herrn/  
 vnd im Hause des Königs/  
 Silber vnd Gold vnd  
 sandte zu Benhadad dem  
 Könige zu Syrien / der zu  
 Damasco wonete / vnd lies  
 ihm sagen: Es ist ein Bund  
 zwischen mir vnd dir / zwis  
 schen meinem vnd deinem  
 Vatter / Darumb hab ich dir  
 Silber vnd Gold gesandt /  
 das du den Bund mit Baesa  
 dem Könige Israel haren  
 lässt / das er von mir ab  
 ziehe. Benhadad gehorhet  
 dem Könige Issa / vnd schickte  
 seine Heerführten wider  
 die stätte Israel / die selbs  
 Gen / Dan vnd Ake /  
 Waim / vnd alle Kernstätt  
 Naphthali. Da Baesa das  
 höret / lies er ab Rama  
 zu bauen / vnd horet auff  
 von seinem werd. Aber der  
 König Issa nam zu sich das  
 ganze Juda / vnd sie trugen  
 die steine vñ das holz von  
 Rama / damit Baesa bauen  
 et / vñ er bauete damit Geba  
 vnd Migpa. Zu der zeit  
 kam Hanani der Seher zu  
 Issa dem Könige Juda / vñ  
 sprach zu ihm: Du dich auf  
 den König zu Syrien ver  
 lassen hast / vñ hast dich nit  
 auff den HERRN deinen  
 Gott verlassen / Darumb ist  
 die macht des Königes zu  
 Syrien deiner hand en  
 erunnen. Waven nicht der  
 Moxen vnd Libber eine  
 große menge / mit sehr viel  
 Wagen vnd Reutern. Noch  
 gab sie der HERR in deine  
 hand / da du dich auff ihne  
 verlassenest. Denn des Herrn  
 Augen schauen alle Land /  
 das er schickte die / so von

gangem herken an im sind.  
 Du hast thörlisch gethan /  
 Darumb wirst du auch von  
 10 ihm an krieg haben. Aber  
 Issa ward zornig über den  
 Seher / vnd legt in ins Ge  
 fängnis. Denn er murrete  
 mit ihm über diesem stuch.  
 Vnd Issa vntersucht et  
 liche des volcks zu der zeit.  
 11 Die Geschicht aber Ahas  
 sende die ersten vñ letzten  
 Sibes / die sind geschriben  
 im Buch von den Königen  
 12 Juda vnd Israel. Bi Issa  
 war krank an seinen hassen  
 im neun vnd dreissigsten  
 jar seines Königreichs / vñ  
 seine krankheit nam sehr  
 zu / vñ suchte auch in seiner  
 krankheit den HERRN nit /  
 13 sondern die Erste. Also  
 entschickte Issa mit seinen  
 Vätern / vnd starb im ein  
 vnd vierzigsten jar seines  
 Königreichs. Vnd man be  
 grub ihn in seinem Grab /  
 das er im hab lassen graben.  
 14 In der Statt David. Vnd  
 sie legten ihn auff sein la  
 ger / welches man gefüllet  
 hatte mit quif / rindwerd /  
 vnd allerley specereis / nach  
 Apoteker kunst gemachet /  
 vnd machten ein sehr groß  
 brennen.

Cap. XVII. Iosaphat refor  
 miret / vnd stellet ein Landes  
 visitation an.

1 Vnd sein Sohn Iosaphat  
 wardt König an seine  
 2 statt / vnd wardt dardisig mi  
 der Israel. Vnd er legte  
 3 die stätte Juda / vnd setze  
 4 Ampflete im lande Juda /  
 5 vñ in den stätte Ephraim /  
 die sein Vater Issa gewolte  
 6 hab.

hatte. Vnd der HERR war  
 mit Josaphat/denn er wand-  
 delt in den vorigen wegen  
 seines Vatters Davids/ vnd  
 suchte nicht Baalim. Son-  
 dern den GOZ seines  
 Vatters. Vnd wandelt in  
 seinen gebotten / vnd nicht  
 nach den mercken Israels.  
 Darumb befestiget ihm der  
 HERR das Königreich / vnd  
 gang Juda gab Josaphat ge-  
 schickte / vnd er hatte reich-  
 thumb vnd ehre die menge.  
 Vnd da sein heiz mutig  
 ward in den wegen des Her-  
 ren / thät er forder ab die  
 Höhen vñ Haine auß Juda.  
 Im driß jar seines Königs-  
 reichs sandte er seine Jh-  
 ren/ Benhai/ Obadia/ Sa-  
 baria/ Methaneel/ vnd Mi-  
 chah/ das sie lehren soltē in  
 den Stätten Juda. Vnd mit  
 ihnen die Leviten/ Semaja/  
 Nethania/ Sebadia/ Asael/  
 Semiramoth / Jonathan/  
 Abdonia/ Zobia/ vnd Zeb A-  
 donia / vnd mit ihnen die  
 Priester Ghsama vñ Joram.  
 Vnd sie lereten in Juda/  
 vnd hatten das Gesesbuch  
 des Herren mit sich/ vnd so-  
 gen vmbher in allen Stättē  
 Juda/ vñ lereten das vohlt.  
 Vnd es kam die forcht des  
 Herrn über alle Königreich  
 in den Länden/ die vmb Ju-  
 da her lagen / das sie nicht  
 stritten wider Josaphat. Vnd  
 die Jhristen brachten Josaphat  
 Geschenke / eine laß  
 Silber / vnd die Araber  
 brachten ihm sieben tausent  
 vnd sieben hundert Eider/  
 vnd sieben tausent vnd  
 sieben hundert Böcke. Also  
 gah Josaphat zu/ vnd ward

immer größer/ vñ er baue-  
 te in Juda Schlöffer vnd  
 1 Kornstättē. Vnd hatte viel  
 vorraths in den Stättē  
 4 Juda/ vnd streitbare Män-  
 ner vnd gewaltige leute zu  
 14 Jerusalem. Vñ die war die  
 Ordnung vnter jher Vä-  
 ter hauß / die in Juda über  
 die tausent Obersten waren.  
 5 Vñ ein Oberster/ vnd mit  
 im war dreñ hundert tau-  
 15 sent gewaltige leute. Neben  
 im war Johanan der Ober-  
 6 st / vnd mit im war zwen hun-  
 dert vnd achtzig tausent.  
 16 Neben ihm war Amasia der  
 Son Sidai/ der freiwillige  
 7 des HERRen / vnd mit ihm  
 waren zweñ hundert tau-  
 17 sent gewaltige leute. Von  
 den kindern BenJamin war  
 8 Elhada / ein gewaltiger  
 Mann/ vnd mit ihm waren  
 zweñ hundert tausent / die  
 wie Bogen vnd Schild ge-  
 18 rüst waren. Neben ihm war  
 Josahad/ vnd mit im waren  
 hundert vnd achtzig tau-  
 19 sent gerüstet zum Heer. Dese  
 warteten alle auß den Kö-  
 nig / Ohn was der König  
 noch gelegt hatte in den  
 besten Stättē in ganzem  
 Juda.  
 Cap. XVIII. Josaphat zeuch-  
 mit Ahab gen Ramoth: A-  
 hab kompt vmb.  
 1 Vñ Josaphat hatte groß-  
 se Reichtumb vnd eh-  
 2 re / vnd befreundet sich mit  
 Ahab. Vñ nach zweñ-  
 iaren zog er hinab zu Ahab  
 gen Samaria. Vñ Ahab stie-  
 für ihn vnd für das Volk  
 das bey im war/ vil Goldse-  
 vñ Oelien schickte. Vñ er  
 beredet ihn / das er hinauff  
 29

aen Namoth in Gilead zöge.  
 Vnd Abihah der König Israel  
 sprach zu Josaphat dem Kö-  
 nige Juda: Zehut mit mir  
 gen Namoth in Gilead. Er  
 sprach zu ihm: Ich bin wie  
 du / vnd mein Volk wie  
 dein Volk / wir wollen mit  
 dir in den Streit. Aber Jo-  
 saphat sprach zum Könige  
 des HERRN wort. Vnd  
 der König Israel sammlete  
 der propheten vier hundert  
 Mann / vnd sprach zu inen:  
 Sollen wir gen Namoth in  
 Gilead ziehn in Streit / oder  
 soll ichs lassen anstehen: Sie  
 sprach: Zehut hinauff / Gott  
 wird sie in des Königes  
 hand geben. Josaphat aber  
 sprach: Ist nit irrgend noch  
 ein prophet des Herren hier  
 das wir von ihm fragens?  
 Der König Israel sprach zu  
 Josaphat: Es ist noch ein  
 Mann / das man den HERR-  
 en von ihm frage / aber ich  
 bin im gram / denn er weiß-  
 sagt lieber mich kein guttes /  
 sondern allweg böses / nem-  
 lich Midia der sohn Temla.  
 Josaphat sprach: Der König  
 rede nit also. Vñ der König  
 Israel rief seiner Kämmerer  
 einem / vnd sprach: Biirge  
 eilend her Midia den sohn  
 Temla. Vñ der König Israel  
 vnd Josaphat der König Juda  
 lassen ein jeglicher auff  
 seinem Seul / mit fleidern  
 ansetzen / sie sahen aber auf  
 dem plas für der thür am  
 thor zu Samaria / vnd alle  
 Propheten weißageten für  
 inen. Vnd Bidpai der sohn  
 Enacna / macht ihm eiserne  
 hörner / vnd sprach: So

spricht der HERR: Niemit  
 wirst du die Syer stößest.  
 11 Bis du sie anreibest. Vnd  
 alle Propheten weißageten  
 auch also / vnd sprach: Zehut  
 hinauff / es wird dir gelin-  
 gen / der HERR wird sie ge-  
 12 ben in des Königes hand. Vnd  
 der Botte / der hin gegan-  
 gen war Midia zu rufen /  
 redet mit ihm / vnd sprach:  
 5 Siehe / der propheten rede  
 sind eintredig gut für den  
 König / lieber laß dein wort  
 auch sein wie der ein-  
 13 vnd rede guts. Midia aber  
 sprach: So waar der HERR  
 lebt / was mein Gott saen  
 wird / das will ich reden.  
 14 Vñ da er zum Könige kam  
 sprach der König zu ihm:  
 Midia / sollen wir gen Na-  
 moth inn Gilead in Streit  
 ziehn / oder soll ichs lassen  
 anstehen: Er sprach: Ja / zehut  
 hinauff / es wird euch  
 7 gelingen / es wird euch in  
 eure hände gegeben werdt.  
 15 Aber der König sprach zu  
 ihm: Ich beschwere dich noch  
 ein mal / das du mir nichts  
 sagest denn die Wahrheit  
 im Namen des HERRN.  
 16 Da sprach er: Ich sehe  
 das ganze Israel zu stücket  
 auf den Bergen / wie Schwäde  
 die keinen Hirten haben.  
 9 Vnd der HERR sprach: Haben  
 diese keinen HERRN: Es  
 kehre ein jeglicher wider  
 17 heim mit Frieden. Da sprach  
 der König Israel zu Josaphat:  
 Sagt ich dir nicht / er  
 weißaget über mich kein gut-  
 18 tes / sondern böses: Er aber  
 sprach: Darumb höret  
 des HERRN wort: Ich sehe  
 den HERRN sitzen auff sei-

nem Stul vnd alles Him-  
 mel die Heer stund zu seiner  
 redten vñ zu seiner linder.  
 Vnd der Herr sprach: Wer 19  
 will Abab den König Israel  
 überreden / das er hinauff  
 ziehe / vnd falle zu Ramoth  
 in Gilead. Vnd da diser so-  
 vñnd iener soult sagt. Kam 20  
 ein geist herfür vñ trat für  
 den Herren vnd sprach: Ich  
 will in überreden. Der Herr 21  
 aber sprach zu im: Wo mitz  
 Er sprach: Ich will aufstah-  
 ren / vnd ein falscher geist  
 sein in aller seiner Propheet  
 Mund. Vnd er sprach: Du  
 wirst in überredt / vñ wirst  
 aufrichten Falsch hin / vñnd  
 thue also. Als sihe der Herr 22  
 hat einen falschen geist ge-  
 geben in diser deiner Pro-  
 pheten Munde / vñnd der  
 Herr hat böses wider dich  
 geredt. Da trat herzu Bide- 23  
 ia der Sohn Enaena / vnd  
 sblug Micha auf den badt /  
 vnd sprach: Durch welchen  
 weg ist der Geist des Her-  
 ren von mir gegangen / das  
 er durch dich redet? Micha 24  
 sprach: Sibe / du wirst se-  
 hen / wenn du in die inner-  
 ste Kamer komst / das du dich  
 verstedest. Aber der König 25  
 Israel sprach: Nemet Mi-  
 cha / vnd laß in bleiben bey  
 Amon dem Stattvoigt / vnd  
 bey Joas dem Sohn des Kö-  
 nigis. Vñ saget: So spricht 26  
 der Könige: lege disen ins  
 gefangenis / vnd speiset ihn  
 mit Brodt vnd Wasser des  
 Lechtals / bis ich widertome  
 mit Frieden. Micha sprach: 27  
 Kommt du mit Friden wi-  
 der / so hat der Herr nicht  
 durch mich geredt. Vñnd er

sprach: Höret jr Völcker al-  
 28 le. Also zog hinauff der Kö-  
 nig Israel vñ Josaphat der  
 König Juda / gen Ramoth  
 29 in Gilead. Vnd der König  
 Israel sprach zu Josaphat:  
 Ich will mich verkleiden /  
 vnd in Streit kommen / Du  
 aber habe deine Kleider an.  
 30 Vnd der König Israel ver-  
 kleidet sich / vñ sie kamen in  
 den Streit. Aber der König  
 zu Syrien hatt seinen ober-  
 sten Keuttern gebotten: Ihr  
 sollt nit streiten / weder ge-  
 gen Klein noch gegen groß /  
 sondern gegen dem König  
 31 Israel alleine. Da nun die  
 obersten Keuttern Josaphat  
 sahen / dacht sie: Es ist der  
 König Israel / vñ zog umb-  
 her / auß in zu streiten. Ab-  
 er Josaphat schrey / vnd  
 der Herr half im / vnd Sot  
 32 wandte sie von im. Denn da  
 die obersten Keuttern sahen /  
 das er nit der König Israel  
 war / wandten sie sich von  
 33 im ab. Es spannet aber ein  
 Mann seinen Bogen ohn  
 gefehr / vnd schoß den König  
 Israel zwischen den Pan-  
 zer vñnd Hentzel. Da sprach  
 er zu seinem Fuhrmann:  
 Wende deine hand / vñnd  
 führe mich auß dem Heer /  
 34 denn ich bin wund. Vñnd  
 der Streit nam zu des ta-  
 ges / vnd der König Israel  
 stund auff seinem Wage ge-  
 gen die Syrer / bis an den  
 Abend / vnd starb da die  
 Sonne vntergienß.

Cap. XIX. Iosaphat bestellet  
 gericht vnd gerechtigkeit.

1 Iosaphat aber der König  
 Juda / sam wider heim  
 wurt



trat vnter die Gemeine Ju-  
da vnd Jerusalem/im Hau-  
se des HERREN / für dem  
neuen Hofe. Vnd sprach:  
HER vnser Väter Gott/  
bist du mit Gott im Him-  
mel / vnd herrsibet in allen  
Königreichen der Heiden:  
Vnd in deiner hand ist  
kraft vnd macht / vnd ist  
niemand der wider dich ste-  
hen möge. Hast du vnser  
Gott nit die Einwohner die-  
ses landes vertrieben für  
deinem volck Israel/vñ hast  
es gegeben dem Samen Ab-  
raham deines Liebhabers  
ewiglich. Dz sie drinnen ge-  
wohnet/vnd dir einheilig-  
thumb zu deinem Namen  
drinnen gebauet haben/vñ  
gesagt: Wenn ein vnglück  
schwert/ Straffe/ Pestilenz  
oder Zehrung über vns  
kompt/ sollen wir stehen für  
diesem Hause für dir / Denn  
dein Name ist in diesem hau-  
se / vñ schreut zu dir in vn-  
ser not/ so woltest du hören  
vñ helfen. Nu sehe/ die kin-  
der Ammon/ Moab/ vñ die  
vom Gebirge Seir / über  
welche du die Kinder Israel  
nit ziehe liehest / da sie auß  
Egyptenland zogt/ sondern  
müssen von ihnen weichen/  
vnd sie nit vertilgen. Vnd  
siehe/ sie lassen vns des ent-  
gellen / vñnd kommen vns  
auszustoßen auß deinem  
Erbe / das du vns hast ein-  
gegeben. Vnser Gott/ wilt  
du sie nit richten / Denn in  
vns ist nit kraft/ gegen die-  
sen grossen hauffen/ der wi-  
der vns kommt. Wir wissen  
nicht was wir thun sollen/  
sonder vnser augen sehen

13 nach dir. Vnd das ganze  
Juda Kund für dem Hers-  
ren/ mit iren Kindern/ We-  
bern vñ Ohnen. Aber auß  
6 Jehassiel den sohn Badarias/  
des sohns Benaja/ des sohns  
Zehiel/ des sohns Mathanar/  
den lewyt auß den kindern  
Asaph / kam der Geist des  
HERREN mitten in der Ge-  
15 meine. Vnd sprach: Mer-  
cket auß gang Juda vnd ihr  
7 Einwohner zu Jerusalem/  
vñ der König Josaphat/ So  
spricht der HERRE zu euch:  
Ihr sollt euch nit fürchten  
8 noch zagen für diesem gros-  
sen hauffen. Denn ihr strei-  
6 tet nit/ sondern Gott. Mor-  
gen sollt ihr zu ihnen hinab  
ziehen/ vnd sehe / sie sehen  
9 an Siz her auß/ vnd ir we-  
det an sie treffen am Schilff  
im Bach für der Wüsten  
17 Zerucl. Denn ir werdet nit  
streitten in dieser sachen/  
Iretret nur hin / vñnd ste-  
het/ vñnd sehet das heil des  
HERREN / der mit euch ist.  
Juda vnd Jerusalem erschre-  
10 tet euch nit / vñnd jaget  
nicht / Morgen ziehet auß  
wider sie/ Der HERRE ist mit  
18 euch. Da beugte sich Josa-  
phat mit seinem vñndtitz zur  
erden/ vñnd gang Juda/ vñnd  
die Einwohner zu Jerusa-  
lem fielen für den HERREN/  
vñnd beteten den Herrn an.  
19 Vnd die Lewiten auß dem  
Kindern der Kahathiter/ vñnd  
auß den kindern der Korhi-  
ter/ machten sich auß zu lo-  
ben den Herrn den Gott Is-  
rael / mit großem geschrey  
20 zogen Himmel. Vnd sie machten  
sich des Morgens frü auß/  
vñnd zogen auß zur Wä-  
sten

ffen Zehoā. Vnd da sie auß  
zogen / fund Josaphat / vnd  
sprach: Hört mir zu Juda /  
vnd ir einwohner zu Jeru-  
salem: Glaub an den Her-  
ren euren Gott / so werdet  
ihr sicher sein / vnd glaubt  
seinen Propheten so werdet  
ihr glück haben. Vnd er vn-  
21 ter weist das völd / vñ stel-  
let die Sänger dem Herrn /  
das sie lobeten in heiligem  
Gämuß / vnd für den Ge-  
sängen her zogen / vnd spra-  
chen: Danket dem Herren /  
Denn seine Barmherzig-  
keit weret ewiglich. Vnd  
da sie anklangen mit dan-  
cken vnd loben / lief der  
Herr den Hinderhalt der  
wider Juda kommen war /  
über die kinder Ammon /  
Moab vnd die vom Gebir-  
ge Seir / kommen / vñ schlü-  
gen sie. Da stunden die kin-  
22 der Ammon vnd Moab wi-  
der die vom Gebirge Seir /  
sie zuvertanmen vnd zu-  
vertilgen. Vnd da sie die  
vom gebirge Seir hattē alle  
dem andern / dz sie sich auch  
verderbeten. Da aber Juda  
23 den Mitzē kam an der Wü-  
sten / wandten sie sich gegen  
dem hauffen / vñ indē da  
lagen die todten leid nam  
auß der Erden / das keiner  
entrinnen war. Vnd Jos-  
24 phat kam mit seine völd  
ihren Raub auß zu heilen /  
vnd funden vnter inen so  
vil Hüter vnd Kleider / vnd  
köstliches Gerethes / vñ ent-  
wandtens ihnen / das auch  
niet zu tragen war / vñ drei-  
setendrey Läge den Raub  
auß / denn es war sein viel.

26 Am vierdten tage aler ta-  
men sie zusammen im Loh-  
thal / denn daselbs lobeten  
sie den Herren daher heiß  
die stätte Lobethal / bis auß  
27 disen tag. Also feret jeders-  
man von Juda vnd Jeru-  
salem wider vmb / vnd Jos-  
saphat an der spizen / das  
sie gen Jerusalem zogē mit  
Freunden / denn der Herr hat  
ihnen eine freude gegeben  
28 an iren feinden. Vnd zogen  
gen Jerusalem ein mit Plä-  
tern / Harpsien vnd Trom-  
ten zum Hause des Herrn.  
29 Vnd die fordt Gottes kam  
über alles Königreich in lan-  
den / da sie höreten / das der  
Herr wider die feinde Is-  
30 rael gestritten hatte. Vñ  
war das Königreich Josaphat  
stille / vnd Gott at im  
31 ruh vmbher. Vnd Josaphat  
regierte über Juda / vñ war  
fünff vnd dreißig Jar alt /  
da er König ward / vnd re-  
gierte fünf vnd zwentzig  
Jar zu Jerusalem / seine mit-  
ter heiß Asuba / seine tochter  
32 Silhi. Vnd er wandelt in  
dem wege seines Vatters  
Asa / vnd ließ nit davon /  
33 er thet was dem Herrn wol-  
getheil. Ohn die Höhen wur-  
den nit abgethan / denn das  
völd hatte sein Herr noch  
nicht geschickt zu dem Gott  
34 irer Väter. Was aber mehr  
von Josaphat zusagen ist /  
beide das erste vnd das  
35 letzte / Sihē / das ist geschri-  
ben in den geschickten Je-  
hudek Sohns Hanani / die  
er außgezeichnet hat inns  
Buch der Könige Israel.  
35 Da nachverimiget sich Jos-  
saphat der König Juda mit  
Ahas

Abaja dem Könige Israel/  
welcher war gottlos mit  
seinem thum. Vnd er ver- 3  
einiget sich mit ihm Schiffe  
zu machen / daß sie auff  
7 Meer füren / vnd sie mach-  
ten die Schiff zu Geon Ha-  
ber. Aker Elieser der Sohn 7  
Podava von Marefa weis-  
saget wider Josaphat vnd  
sprach: Darumb daß du dich  
mit Ahaja vereiniget hast  
hat der Herr deine werck  
zurissen. Vnd die Schiff  
wurden zu Broden vñ mäch-  
ten nit auff's meer faren.  
CAP. Xxi. Joram ist gottlos  
darumb erweckt ihm Gott  
starcke feind vnd kranck-  
heit.

Vnd Josaphat entschlief 1  
mit seinen Vätern vnd  
ward begraben bey seine  
Vätter in der Statt Da-  
vid vnd sein Sohn Joram  
ward König an seine stat.  
Vnd er hatte Brüder / Jo- 2  
saphats Söhne / Maria / Je-  
sachiel / Sadaria / Maria / Mi-  
chael vnd Sephatia / diese  
waren alle kinder Josaphat  
des Königs Juda. Vnd ihr 3  
vatter gab ihnen viel gaben  
von silber / gold vñ kleinet  
mit vesten stätten in Juda  
aber das Königreich gab er  
Joram / denn der war der  
4  
erfgeborne. Da aker Joram  
aufstam über das König-  
reich seines Vatters vnd  
sein mächtig ward / erwürgte  
er seine Brüder alle mit  
dem schwert / dazn auch etli-  
che Obersten in Israel. Zwey 5  
vnd dreißig jar alt war Jo-  
ram / da er König ward / vñ  
regiert acht Jahr zu Jeru-  
salem. Vnd wandelt inn 6

dem wege der Könige Israel  
wie das Haus Abab gethan  
hatter / denn Ababs Lohter  
war sein weib vnd thät das  
dem Herren übel gethel.  
Aber der Herr wolte das  
Hantz David nicht verder-  
ben / vmb des Bunds wils-  
ten / den er mit David ge-  
macht hatte / vnd wie er ge-  
redt hatte / in ein liedt zu  
geben vñ seine kintden im-  
8  
mer dar. Zu seiner zeit kiel  
die Edomiter ab von Juda /  
vnd machten über sich einen  
9  
König. Denn Joram war  
hincker gezogen mit seinem  
Obersten vnd alle Wagen  
mit im vnd hatte sich des  
nachts außgemacht vñ die  
Edomiter umb ihn her vnd  
die Obersten der Wagen  
10  
geschlagen. Darumb stelen  
die Edomiter ab von Juda /  
bis auf diese tag. Zur selbige  
zeit kiel kibna auch von ihm  
ab. Denn er verließ den  
Herrn seiner Väter Gott.  
11  
Auch macht er Höhen auff  
den Bergen in Juda vnd  
machtet die zu Jerusalem  
huren vñ verführet Juda.  
12  
Es kam aber schrift zu ihm  
von dem Propheten Elia  
die laut also: So spricht  
der Herr der Gott deines  
Vatters Davids: Darumb  
daß du nicht gewandel hast  
in den Wegen deines Vat-  
ters Josaphat / noch in den  
wegen Aha des Königes  
13  
Juda. Sondern wandelst  
in dem wege der Könige  
Israel vnd machest das Ju-  
da vnd die zu Jerusalem  
huren / nach der Hurerey  
des Hauses Abab / vnd hast  
dazu deine Brüder / deines  
3 f Vate

Vatters hauses erwürget/ die besser waren denn du. **14** Siehe/ so wird dich der Herr mit einer große plage schlagen an deinem Vold / an deinen kindern / an deinen weibern vnd an aller deineser haabe. Du aber wirst vil frandheit haben in deinem eingeweide / bis daß dein eingeweide für frandheit her auß gehe von tage zu tage. Also erwedet der Herr wider Joram den geist der philister vnd Araber/ die neben den Moren sitzen. Vnd zogen herauf in **17** Juda/ vnd zurihen sie/ vnd führten weg alle haabe die fürhandt war im Hause des Königes / dazu seine Söhne / vnd seine Weiber/ daß ihm kein Sohn überbleib/ ohn Joahas sein junger Sohn. Vnd nach dem allen **18** plaget ihn der Herr in seinem eingeweide mit solcher frandheit / die nit zu heilen war. Vnd da das meret **19** von tage zu tage / als die zeit zweyer Jahr umb war/ gieng sein eingeweide von ihm mit seiner frandheit/ vñ er starb an bösen frandheiten. Vnd sie madeten nit über ihn einen brand / wie sie seinen Vätern gethan hatten. Zwey vnd dreißig **20** alt war er / da er König ward/ vnd regiert acht jahr zu Jerusalem/ vnd wandelt daß nicht sein war. Vnd sie begruben ihn in der Stadt David / Aber nicht vnder der Könige Gräber.

Cap. XXII. Ahasia ist Gottlos kompt vmb / vnd Athalia erwürget dea Königlichen Kind.

**1** Vnd die zu Jerusalem machten zum König Ahasia/ seinen jüngste sohn/ an seine stat / denn die Kriegerleute / die auß den Arabern mit dem Heer kamen / hatten die ersten alle erwürget / darumb ward König Ahasia der Sohn Joram des Königes Juda. **2** Zwey vnd vierzig Jahr alt war Ahasia da er König ward/ vnd er regierte ein Jahr zu Jerusalem / seine Mutter hieß Athalia / die Tochter Amri. Vnd er wandelt auch in den wegen des hauses Ahab / denn seine Mutter hielt in darzu/ daß er gottlos war. Darumb thät er das dem Herrn übel/ denn sie waren seine Rathgeben nach seines Vatters tod/ daß sie in verdrubeten. **5** Vnd er wandelt nach ihrem rath. Vnd er zog hin mit Joram/ dem sohn Ahab/ dem Könige Israel/ in den strengen Ramoth in Gilead/ wider Hasael den König zu Syria. Aber die Syrer schlüger sich heilen zu lassen zu Jesreel/ denn er hatte wundden/ die ihm geschlagen waren zu Hama / da er streit mit Hasael dem Könige zu Syria. Vñ Ahasia der sohn Joram/ der König Juda/ zog hinab zu beschien Joram den Sohn Ahab zu Jesreel/ der frand lag. Den es war von Gott Ahasia der vnfall zu gestügt / daß er zu Joram käme/ vnd also mit Joram außzöge wider Jehu den sohn Nimfi/ welcher der Herr gesalbet hatte/ außzutreiben

Das haus Ahab. Da nu Jehu straffe lobet am haufe Ahab / sand er eiliche Obersten auß Juda / vnd die kinder der brüder Ahasia / die Ahasia dieneten / vnd erwürzet sie. Vnd er suchte Ahasia / vnd gewan in / da reißt verdeckt hatte zu Samaria. Vnd er ward zu Jehu gebracht / der tödtet ihn / vnd man begrub ihn. Denn sie sprachen: Er ist Josaphats Sohn / der nach dem H E R R trachtet von ganzem herzen. Vnd es war niemand mehr auß dem Hause Ahasia / der König würde. Da aber Athalia die Mutter Ahasia sahe / daß ihr sohn todt war / macht sie sich auß / vnd bracht vmb allen Königlich Samen im haufe Juda. Aber Josabeath / des Königs Schwester / nam Joas den sohn Ahasia / vnd stalt ihn vnter den tinden des Königes / die gefödtet wurd / vnd thet in mit seiner Ammen in eine Schlafkammer. Also verbarg ihn Josabeath / die Tochter des Königes Joram / des Priesters Jojada Weib (denn sie war Ahasia Schwester) für Athalia / daß er nicht getödtet ward. Vnd er ward mit ihnen im haufe Gottes versteckt sechs iahr / weil Athalia Königin war im Lande.

CAP. XXIII. Joas wurde König, vnd Athalia getödtet.

Aber im sibenden iahr nam Jojada einß muth / vnd nam die Obersten über hundert / nemlich Asaria den Sohn Jeroham / Ismael

den Sohn Johanan / Isari den son Obed / Macria den sohn Adaja / vnd Elisay hat den Sohn Sidri mit ihm / zum Bund. Die zogen vmbher in Juda / vnd brachten die Leviten zu hauffe auß allen Stätten Juda / vnd die Obersten Vätter vnter Israel / daß sie kämen gen Jerusalem. Vnd die ganze Gemeine macht einen Bund im haufe Gottes mit dem Könige. Vnd er sprach zu ihnen: Eihe / des Königes Sohn soll König sein / wie der H E R R geredt hat über die kinder David. So solt ihr nu also thun: Euer das dritte theil / die des Sabaths anrefft / soll sein vnter den Priestern vnd Leviten / die Lohrhüter sind ander schwellen. Vnd das dritte theil im haufe des Königes / vnd das drine theil am Grundthor / Aber alles voldt soll sein im Hofe am haufe des H E R R N. Vnd daß niemand inn das Haus des H E R R N gehe / ohn die Priester vnd Leviten / die da dienen / die sollt hinein geben / denn sie sind heilighumb / vnd alles Volt wartete der Hut des H E R R N. Vnd die Leviten sollen stet ringen vmb den König her machen / ein jeglicher mit seiner Wehre in der hand / vnd wer ins Haus gehet / der sen des todes / Vnd sie sollen bey dem Könige sein / wenn er auß vnd eingehet. Vnd die Leviten vnd ganz Juda theten / wie der Priester Jojada gebotten hatte / vnd nam ein jeglicher

I f i i Wee

wer seine Leutte / die des  
Sabbaths antratten / mit  
denen die des Sabbaths  
abtratten / denn Jojada der  
Priester ließ die zwen hauf-  
ten nit von einander kom-  
men. Vnd Jojada der Prie-  
ster gab den Obersten über  
hundert spieße vnd schilde /  
vnd waffen des Königes  
Davids die im haufe Got-  
tes waren. Vnd stellet alles  
voldt / Einen jeglichen mit  
seinen waffen in der hand /  
von dem rechten wintel des  
Hauses bis zum linken  
wintel / zum Altar / vnd  
zum haufe werts vmb den  
König her. Vnd sie brachten  
des Königes sonder sck / vnd  
seten im die Kron auff / vñ  
das Zeugnuß / vnd machten  
ihn zum Könige. Vnd Jo-  
jada sampt seinen Söhnen  
salbeten in / vnd sprachen:  
glück zu dem Könige. Dar  
aber Althalia höret das ge-  
schrey des Volcks das zu-  
lieff / vnd den König lobet  
gieng sie zum voldt im hau-  
se des Herrn. Vnd sie sahe /  
vnd sihe / der König stund  
an seiner stett im eingang  
vnd die Obersten / vnd  
Drometen vmb den König /  
vnd alles landvoldt war  
frölich / vnd blief Drome-  
ten / vnd die Sängler mit  
allerley seutenspiel geschickt  
zu loben. Da zureiß sie  
ire kleider / vñ sprach: Auf-  
sturz / aufsturz. Aber Jo-  
jada der Priester machet  
sich herauf mit den obersten  
über hundert die über das  
Heer waren / vnd sprach zu  
ihnen: Führet sie vom haufe  
über den hof hinaus / vnd

wer ir nachfolget / den soll  
man mit dem schwert tödt.  
Denn der Priester hatte be-  
schlen / man solte sie nicht  
tödtten im haufe des Her-  
ren. Vnd sie legten die hân-  
de an sie / vñ da sie kam zum  
eingang des Hofthors am  
haufe des Königes / tödtet  
sie sie daselbs. Vnd Jojada  
machet einen Bund zwis-  
schen im vñ allem voldt vnd  
dem Könige / dz sie des Herri  
voldt sein solten. Da gieng  
alles voldt inmass auf Baal  
vnd bracht in ab vnd seine  
Altar vnd Bilde zubraden  
sie / vnd erwürgeten Mathä-  
den Priester Baal für den  
Altaren. Vnd Jojada be-  
stellte die ampt im haufe des  
Herrn vnter den Priestern  
vnd den Leviten / die David  
verordnet hatte zum haufe  
des Herrn / vnd offer zu  
thun den Herrn / wie es ge-  
schriben stehet im Boles  
Mose / mit freuden vnd lies-  
dern durch David gedich-  
tet. Vnd stellet Thorhüter  
in die Thor am haufe des  
Herrn / dz nichts vnreines  
hinein käme an irgendet  
zonen dinge. Vnd er nam die  
Obersten über hundert / vñ  
die mächtigen vnd Herrn  
im voldt / vnd alles land-  
voldt / vnd führet den Kö-  
nig hinab vom haufe des  
Herrn / vnd brachten ihn  
durch das hohe thor am  
haufe des Königes / vnd  
ließen den König sitz auf  
den Königliden Stul ses-  
zen. Vnd alles landvoldt  
war frölich / vnd die Stadt  
war stille / aber Althalia ward  
mit dem schwert erwürget.  
CAP.

Cap. xliij Toas bauet den Tempel, wirdt abfellig, vnd von Gott getrafft.

Das war sieben Jahr alt / vnd der König ward / vnd regnert vierzig Jahr zu Jerusalem / seine Mutter hieß Sibja von Berscha. Vnd Toas thet was dem Herren wol gefiel / so lange der Philister Jojada lebete. Vnd Jojada gab ihm zwey Weiber / vñ er zeugete Söhne vnd töchter. Darnach nam Joas für / das Haus des Herrn zu erneuern. Vñ versamlet die Priester vnd Leviten / vnd sprach zu ihnen: Ziehet auß zu allen Städten Juda / vnd sammlet gelt auß ganzem Israel / das haus euers Gottes zu bessern / als ich / vnd eilet solchs zu thun. Aber die Leviten eileten nit. Da rieß der König Jojada dem fürnemesten / vnd sprach zu ihm: Warum hast du nicht acht auß die Leviten / das sie einbringen / von Juda vnd Jerusalem die Steuer / die Mose der Knecht des Herrn gesetzt hat / die man sammlete vnter Israel zu der Hütten des Stiftes? Den die Gotilose Athalia vnd ihre Söhne haben das haus Gottes zurißten / vnd alles / was zum hause des Herren gehelijget war / habe sie am Baalim vermachet. Da befahl der König / das man eine Lade machte / vnd setzet sie haussen inns thor am hause des Herrn. Vnd ließ auß ruffen in Juda vñ zu Jerusalem / dz man dem Herrn einbringen solt die

Steuer / von Mose der Knecht Gottes auß Israel geleget in den Wüsten. Da freueten sich alle Obersten vnd alles volck / vnd brachtens vnd morfens in die Lade bis sie voll ward. Vnd wenns zeit war / das man die Lade herbringen solt / durch die Leviten / nach des Königes befehl (wenn sie sahen / dz vil gelt drinnen war) so kam der Schreiber des Königes / vnd mer vom fürnemesten Priester befehl hatte / vnd schütten die Laden auß / vñ trugen sie wider hin an ihren ort / So thakten sie acht tage / das sie gelt die mensche zu hauff brachten. Vnd der König vnd Jojada gabens den arbeitern / die das schaffeten am Hause des Herrn / dieselben dingeten Seimwegen vnd Zimmerleute / zu erneuern dz haus des Herrn / auch den Messern an eisen vnd Erz / zu bessern. Das haus des Herren. Vnd die Arbeiter arbeiteten / das die besserung merck zunam durch sie hand vnd machten das haus Gottes gang fertig vnd volkzgericht vnd madtens feendet hatten / brachten sie das übrige gelt für den König vnd Jojada / davon macht man gefesse zum hause des HERREN / gefesse zum Dienst / vnd zu Brandopfern / zoffel vnd güldene vnd silberne Geräthe / vnd sie opfierten brandopfer bey dem hause des herrn adewege / so lange Jojada lebet. Vnd Jojada ward alt vnd des lebens satt / vnd

I f iij *Kar*

und war hundert vñ dreißig jar alt da er starb. Vnd 16  
 sie begruben in in der stadt  
 David vnter die Könige/  
 darumb das er hatte Wohl-  
 gethan an Israel vñnd an  
 Gott vñnd seinem Hause. Vñ 17  
 nach dem todt Joada kam  
 die Obersten in Juda / vñnd  
 betet den König an / da ge-  
 horcht men der König. Vnd 18  
 sie verlassen das Haus des  
 Herrn / des Gottes ihrer  
 Väter / vñnd dienen den  
 Sinnen vñnd Jögen. Da kam  
 der Jöge über Juda vñnd  
 Jerusalem vmb diser ihrer  
 Schuld willen. Er sandte a- 19  
 ber Propheten zu ihnen / das  
 sie sich zu dem Herrn bekeh-  
 ren sollten / vñnd die bezeug-  
 ten sie / aber sie namens nit  
 zu ohren. Vñnd der Geist 20  
 Gottes zog an Zadarja den  
 Son Joada des Priesters /  
 der trat obf über dz volck  
 vñnd sprach zu ihnen: So  
 spricht Gott: Warumb über-  
 wettet ihr die Gebott des  
 Herren / das euch nicht ge-  
 lingen wirdt: Denn ir habe  
 den Herren verlassen / So  
 wird er euch wider verlas-  
 sen. Aber sie machten einen 21  
 Bund wider in / vñnd stein-  
 geten ihn nach dem Gebott  
 des Königes / im Hofe am  
 haufe des Herrn. Vñnd der 22  
 König Joas gedacht nicht  
 an die barmherzigkeit / die  
 Joada sein Vatter an ihm  
 gethan hatte / Sondern er-  
 würgt seinen Sohn. Da er  
 aber starb / sprach er: Der  
 Herr wirds sehen vñnd suchet.  
 Vñnd da dz jar vmb war / zog 23  
 herauff dz Heer der Syrer  
 vñnd kamen in Juda vñnd

Jerusalem / vñnd verderbten  
 alle Obersten im volck / vñnd  
 allen ihr en Raub sandten  
 sie dem Könige zu Dama- 24  
 skon. Denn der Syrer macht  
 kam mit wenig Männern/  
 noch gab der Herr inn ihre  
 hand ein sehr grosse macht  
 darumb das sie den Herrn  
 ihrer Väter Gott verlassen  
 hatten / Vñnd lobeten sie an 25  
 Joas straffe. Vñnd da sie von  
 ihm zogen / lieffen sie in in  
 großen Kranckheiten. Es  
 machet aber sein knecht eie-  
 nen Bund wider in / vñnd des  
 bluts willen der kinder  
 Joada des Priesters / vñnd  
 erwürgeten ihn auff sei-  
 nem Bette / vñnd er starb /  
 vñnd man begrub ihn in der  
 stadt David / aber nicht 26  
 vnter der Könige Graben.  
 Die aber den Bund wider  
 in machten / waren dise / Sa-  
 bad der Son Simeath der  
 Ammonitin / vñnd Josabad  
 der sohn Simrith der Moa- 27  
 vitin. Aber seine söne / vñnd  
 die summa / die vnter ihm  
 versamlet war / vñnd der Bau  
 des hauf Gottes / sibe / die  
 sind beschriben inn der Hi-  
 storia im Buch der Könige /  
 vñnd sein son Amasia ward  
 König an seine statt.  
 Cap. xxv. Amasia erhält gro-  
 ßen sieg / wirdt abgottisch  
 vñnd hochmütig / vñnd wirdt  
 gestrafft.  
 1 Puff vñnd zweijung. Jahr  
 alt war Amasia / da er  
 König ward / vñnd regieret  
 neun vñnd zweijung Jahr zu  
 Jerusalem / seine Mutter  
 hieß Joadan von Jerusale- 2  
 m. Vñnd er that was dem  
 H. G.

Herren wolgeschel / doch mit  
 von ganzem Herzen. Da  
 nun sein könig: eid befeh  
 3 eiget: ar: er würgete er seine  
 Knechte / die den König sei  
 4 nern Väter gesüßlagen hat  
 er mit: denn also stehets ge  
 schriben im Gesez im Buch  
 Mose: da der Herr gebet /  
 vnd spricht: Die Väter sol  
 5 len nicht sterben für die  
 kinder: noch die kinder für  
 die Väter: sondern ein ieg  
 licher soll vmb seiner sündt  
 6 willen sterben. Vnd Amazia  
 bracht zu hause Juda: vnd  
 stellet sie nach der Väter  
 häuser: nach den Obersten  
 über tausent vnd über hundert  
 7 vnter ganz Juda vnd  
 Ben Jamin / vnd zehlet sie  
 von zweinzig Jahren vnd  
 8 Drüber: vnd fand ihr drey  
 hundert tausent außerses  
 sen: die inns Fier zichen  
 9 mochten: vnd Speer vnd  
 Schild führen konden. Da  
 zu nam er an auß Israel  
 10 hundert tausent starke  
 Kriegslen te: vmb hundert  
 11 Center silbers. Es kam aber  
 ein mann Gottes zu im: vñ  
 12 sprach: König: laß mit das  
 Heer Israel mit dir tömen:  
 denn der Herr ist nicht mit  
 13 Israel noch mit allen Kin  
 dern Ephraim. Denn so du  
 14 kommest / daß du eine tñ  
 heit beweisest im Krietz:  
 15 wirdt Gott dich fallen lasse  
 für deins Zeinden. Dess bey  
 16 Gott stehet die kraft / zu  
 helfen vnd fallen zu lasse.  
 Amazia sprach zum Mann  
 17 Gottes: Was soll man denn  
 thun mit den hundert tē  
 18 uern / die ich den Kriega

knedien von Israel geze  
 1 ben habe: Der mann Gottes  
 sprach: Der Herr hat noch  
 mehr denn das ist / das er  
 2 dir geben kan. Da fonder  
 Amazia die Kriegsknechte  
 3 abe: die zu im auß Ephraim  
 kommen waren / daß sie an  
 4 iren ort hin gtingen. Da  
 erzimmet ihr zorn wider  
 5 Juda sehr: vnd zogen wider  
 an vren ort mit zimmi gen  
 6 zorn: Vnd Amazia war ge  
 7 troß: vnd führet sein volk  
 auß: vnd zog auß ins Salz  
 8 thal: vnd schlug der kinder  
 9 von Geir zehen tausent. Vñ  
 10 die kinder Juda stengen zu  
 zehen tausent lebendig: die  
 11 führten sie auß die spizen  
 eines felsens: vnd kürteten  
 sie von der spizen des fel  
 12 ses / daß sie alle zuhorsten.  
 13 Aber die Kriegsknechte: die  
 Amazia haete widerumb  
 14 lassen zichen: daß sie nit mit  
 seinem volk: zum kreit: sa  
 15 gen: heten sich nider in den  
 16 Stätten Juda: von Samaria  
 an bis gen Bethoron: vñ  
 17 vnd schlügen zu drey tau  
 sent: vñ namen vil Raub.  
 18 Vnd da Amazia wider kam  
 von der Edomiter: schladte  
 19 bracht er die götter der kin  
 der von Geir: vnd stellet sie  
 20 im zu göttern: vnd betet an  
 für inen / vñnd råuderte  
 21 5: nen. Da erzimmet der zorn  
 22 des Herren über Amazia:  
 vnd sandte einen Propheten  
 23 zu ihm: der sprach zu ihm:  
 24 Harumb: huret du die  
 25 götte: des volks: die: ihr  
 26 volk nicht konden erretten  
 von deiner hande: Vnd da  
 er mit im redet: sprach er zu  
 ihm: Hat man dich zu des  
 27 G f iiii Kön

Königs Rath gemacht: **25** **o** ye auß / Warumb wilt du geschlagen seyn / Da höret der Prophet auß / vnd sprach: Ich merk wol/das Gott sich berathen hat dich zu verderben/dz du soldest gethan hast/ vnd gehordest meinem rath nit. **Vñ** **Amaz** **17** **ia** der König Juda ward raths/ vnd sandte hin zu Joas dem Sohn Joahas/ des Sohns Jehu dem Könige Israel/ vnd ließ im sagen: Kom/ sag vns mit einander besehen. **Aber** Joas der Kö- **18** **nige** Israel sañte zu Amazia dem Könige Juda/ vnd ließ ihm sagen: Der Dornstrauch im Libanon sandte zum Cedern im Libanon/ vnd ließ im sagen: Gib deine Tochter meinem Son zu Weibe. **Aber** das Wild in Libanon ließ über dē Dornstrauch/ vnd ztrat in. **Du** **19** **gedenckst** / **Siehe** ich hab die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein Herz/ vndnd fudest rühm. **Nu** bleib daheimen / Warumb ringest du nach vnglück/ dz du fallest/ vnd Juda mit dir. **20** **Aber** Amazia gehorbet nit/ denn es geschah von Gott/ daß sie gegeben würden in die hand/ darumb/ daß sie die Götter der Edomiter gefuht hatten. **Da** zog Joas **21** **der** König Israel herauf/ vñ besahen sich mit einander/ vñ Amazia der König Juda/ zu Beth Semes/ die in Juda ligt. **Aber** **22** **Joas** da ward geschlagen für Israel/ vñ Kohen/ ein jeglicher in seine Hütten. **Aber** **23** **Amazia** den König Juda/

den Sohn Joas/ greiff Joas **24** **der** Sohn Joahas/ der König Israel/ zu Beth Semes/ vñ bracht ihn gen Jerusalem/ vnd reiß ein die Mauern zu Jerusalem/ von Thor Erbraim an / bis an das Ethhor/ vierhundert ellen lang. **Vnd** alles Gold vñ Silber/ vnd alle Gefäß/ die für handen waren im hause Gottes der Ober Edom/ vnd in dem sibas im Hause des Königes/ vñnd die Kinder zu pfand/ nam er mit sich **25** **gen** Samaria. **Vnd** Amazia der Sohn Joas/ der König Juda/ lebte nach dem Tode Joas des Sohns Joahas des Königs Israel/ fünfzig **26** **Jahr**. Was aber mehr von Amazia zusagen ist/ bezehet das erste vñnd das letzte. **Siehe** das ist geschriben im Buch der Könige Juda vñ **27** **Israel**. **Vnd** von der zeit an / da Amazia von dem Herren abwich / machten sie einen Bund wider ihn zu Jerusalem/ er aber Kohen zu ihm nach gen Ladis/ vñnd **28** **tödteten** ihn daselbs/ vñnd brachten in auff Koffen/ vñ begruben in bei seine Väter/ in der Statt Juda.

**Cap. 27** 1. **Ysa** ist mächt<sup>er</sup> / erhebt sich vñnd wird außs<sup>er</sup> lauzig

**1** **D** **U** nam das ganze Volk Juda Issa / der war sechszech Jar alt/ vñnd maderen ihn zum Könige an seines Vatters Amazia Statt. **Der** selb bauet Clothe/ vñ bracht sie wides an Juda/ nach dē der König enre<sup>ich</sup> zu lafa.

schlafte war mit sein Väter  
 1 n. Er gehen jaralt war  
 2 vñ da der König ward/  
 vñ regiet zwey vñ fünfzig  
 3 jar zu Jerusalem. Seine  
 Mutter hieß Tebalia  
 4 von Jerusalem. Vnd that  
 das dem HErrn wol gefiel  
 5 wie sein Vatter Amasia ge-  
 than hatte. Vñnd er suchete  
 6 Gott/so lang Sabaria le-  
 bet/der lehrer in den Ges-  
 7 sühets Gottes/vñ so lange er  
 8 den HErrn suchet/lieh ihm Got-  
 9 t gelingen. Denn er zog auß  
 vñ kreit wider die philis-  
 10 ster/vñ zureif die Mau-  
 ren zu Gath/vñ die Mau-  
 11 ren zu Jabne/vñ die Mau-  
 ren zu Asdod / vñ baute  
 12 Städte vmb Asdod / vñnd  
 13 vnter den philistern. Denn  
 14 GOTT half ihm wider die  
 philister / wider die kra-  
 15 ber/wider die zu Gur Baal/  
 vñ wider die Neuniter.  
 16 Vñ die Ammoniter gaben  
 17 vñ da Amasia vñnd  
 18 berührt biß man kompt in  
 19 Egypten/denn er ward im-  
 20 mer stärker vñ stärker.  
 21 Vñnd vñna baueit Thürne zu  
 22 Jerusalem am Edithor/vñ  
 23 an Thasthor/vñnd an an-  
 24 dern eden/vñnd bevestiget  
 25 sie. Er baueit auch Dülffer  
 26 in der Wüsten/vñnd grub  
 27 vil Brunnen/denn er hat-  
 28 te vil Viehes/bede in den  
 29 Wüsten vñ auf den Ebenen/  
 30 auch Ackerleute vñ Wein-  
 31 gärtner an den Bergen/vñ  
 32 am Charmel/denn er hatte  
 33 lust zu Ackerwerk. Vñnd  
 34 vñna hatte eine Nacht zum  
 35 kreit/die ins Heer zogen/  
 36 von Kriegstheuten/in der  
 37 nacht gesehet/vnter der

hand Jezel des Schreibers  
 vñnd Maefia des Ampt-  
 1 mans/vnter der hand Ha-  
 2 nania/auf den oberste des  
 3 Königs. Vñnd die zahl der  
 4 stärckesten Vätter vnter  
 5 den starken Kriegeren/war  
 6 zwey tausent vñ sechs hun-  
 7 dert. Vñnd vnter ihrer hand  
 8 die Heermacht / drey hun-  
 9 dert tausent vñ siben tau-  
 10 sent vñ fünf hundert zum  
 11 kreit geschickt / in Heers-  
 12 krafft zu helfen dem Köni-  
 13 ge wider die Feinde. Vñ Bo-  
 14 nia schickte znen für das gan-  
 15 ze Heer/ Schilde / Spiesse /  
 16 Helm / Vanger / Bogen vñ  
 17 Schleudersteine. Vñnd machte  
 18 zu Jerusalem Brustwehre  
 19 künstlich/die auf den thür-  
 20 men vñ eden seyn solten/  
 21 zu schiessen mit pfeilen vñ  
 22 grossen steinen. Vñnd sein  
 23 gerücht kam weit auß/dar-  
 24 umb / daß ihm sonderlich  
 25 geholfen ward biß er mä-  
 26 ctig ward. Vñnd da er  
 27 mächtig worden war/erhub  
 28 sich sein Herz zu sein ver-  
 29 derben/ Denn er vergreiff  
 30 sich an dem HErrn seinem  
 31 Gott/vñ gieng in den Tempel  
 32 des HErrn zu räubern  
 33 auß dem räucheraltar. Aber  
 34 Alaria der priester gieng  
 35 im nach / vñnd adsig prie-  
 36 ster des HErrn mit im/red-  
 37 te sliche leute. Vñnd stunden  
 38 wider vñna den König / vñ  
 39 sprachen zu ihm: Es gebh-  
 40 ret dir vñna nit zu räucher-  
 41 ren dem HErrn / sondern den  
 42 priestern Davons finden/  
 43 die zu räubern geheiligt  
 44 sind/Gehe herauß auß dem  
 45 Heiligthumb/denn du ver-  
 46 greiffest dich/vñnd es wird

ihr seine ehre sein für Gott  
 dem HERRN. Aber Hija 19  
 ward zornig vnd hatte ein  
 Knecht saß in der hand. Vnd  
 da er mit den Priestern  
 murrete / fuhr der Knecht  
 auß an seiner Stirn für  
 den Priestern im Hause  
 des HERRN für dem Knecht  
 Altar. Vnd Maria der 20  
 Oberste Priester wandt das  
 haupt zu ihm vnd alle prie-  
 ster vnd siez da war er  
 aussäßig an seiner Stirn /  
 vnd sie stießen in von dan-  
 gen. Er eilet auch selbst  
 herauf zu gehen / denn sei-  
 ne plage war vom HERRN.  
 Also war Hija der König 21  
 aussäßig biß an seinen  
 Todt / vnd wohnet in ein  
 sondern Hause aussäßig /  
 denn er ward verstoßen vñ  
 Hause des HERRN. Iotham  
 aber sein Sohn stand des  
 Königs Hause für / vnd  
 richtet das Volk im Lande.  
 Was aber mehr von Hija 22  
 zu sagen ist / vnd das erste  
 vnd das letzte hat beschrif-  
 ten der Prophet Isaias der  
 Sohn Amos. Vnd Hija ent- 23  
 schlief mit seinen Vätern /  
 vnd sie begruben ihn bei  
 seine Väter im Alter bei  
 dem Begrabnis der Könige  
 / denn sie sprachen: Er ist  
 aussäßig. Vnd Iotham sein  
 Sohn ward König an seine  
 statt.

Cap. xxvii. von dem König Iotham.

Iotham war fünf vnd 1  
 zwainzig Jahr alt / da er  
 König ward / vnd regieret  
 sechszen jar zu Jerusalem.  
 Seine Mutter hieß Jeru-  
 sa / eine Tochter Badael. Vnd 2

ther das dem HERRN wol  
 gefel / wie sein Vater Hija  
 gethan hatte / Ob di er nit  
 in den Tempel des HERRN  
 gieng / vnd das Volk sich  
 noch verderbet. Er bauet  
 das hohe Thor am Hause  
 des HERRN / vnd an der  
 Mauern Ophel bauet er  
 viele. Vnd bauet die Stätte  
 auß dem Gebirge Juda vñ  
 in den Wälden bauet er  
 5 Schlößer vnd Thürme. Vñ  
 er streit mit de Könige der  
 kinder Ammon / vnd er ward  
 er mächtig / ob ihm die Kin-  
 der Ammon daselb jar gab  
 hundert Centner Silbers /  
 zehen tausent Cor Weizens  
 vñ zehen tausent Cor Ger-  
 sten. So vil gaben ihm die  
 Kinder Ammon auch im  
 andern vñ im dritten Jar  
 6 Also ward Iotham mächtig  
 denn er richtet seine weg  
 für dem HERRN seinem  
 Gott. Was aber mehr von  
 7 Iotham zu sagen ist / vnd  
 alle seine thatte vñ seine  
 wege / Siehe / das ist gescri-  
 ben im Buch der Könige  
 8 Israel vnd Juda. Hant  
 vnd zwainzig Jar alt war  
 er / da er König ward / vnd  
 regieret sechszen Jahr zu  
 9 Jerusalem. Vnd Iotham  
 entschlief mit seinen Vä-  
 tern / vnd sie begruben ihn  
 in der Stadt David / vnd  
 sein Sohn Ahas ward Kö-  
 nig an seine statt.

Cap. xxviii. Ahas / weil er Gottloß / ligt daan der gegen seinen Feinden.

Ahas war zwainzig Jar  
 alt / da er König ward /  
 vñ regieret sechszen Jahr

zu Jerusalem / vñnd thet  
nicht daß dem HErrn wol  
gefiel wie sein Vatter Da-  
uid. Sondern wandelt in  
den wegen der Könige Is-  
rael. Dazu mach er gegos-  
sene Bilder Baalim. Vñnd  
kühderte im thal der kin-  
der Hinnom / vñnd verbrant  
seine Söhne mit feyer / nach  
dem greuel der Heiden / die  
der HErr für den kindern  
Israel vertrieben hatte. Vñ  
opfferte vñnd kühderte auß  
den Höhen vñ auß den Höl-  
geln / vñ vnter allengrünen  
Bäumen. Darumb gab ihn  
der HErr sein Gott in die  
hand des Königes zu Cy-  
rien / daß sie ihn schlügen  
vñnd ein großen hauffen  
von den seinen gefangen  
weg führten / vñnd gen Da-  
mascon brachten. Auch war  
er gegeben vnter die hand  
des Königes Israel / Daß  
er eine grosse Schlacht an  
ihm thet. Denn Detak der  
Sohn Amalja schlug inn  
Juda hundert vñnd zwein-  
zig tausent auß einen tag  
die alle redliche leute wa-  
ren / darumb / daß sie den  
HErrn ihrer Vätter Gott  
verloffen. Vñnd Sider / ein-  
gewaltiger in Sphrajm / er-  
mürret Maefia den Sohn  
des Königes / vñnd Usriam  
den raub Fürken / Vñnd  
Eltana den Bedcken nach  
dem König. Vñnd die kinder  
Israel führten gefangen  
weg von jren brüdern zwey  
hundert tausent Weiber  
Söhne vñnd Lüdter / vñnd  
namen dazu grossen raub  
von jhren / vñnd brachten  
den raub gen Samaria. Es

war aber daselbs ein Pro-  
phet des HErrn / der hieß  
Obed / der gieng her auß dem  
Heer entgegen das gen  
Samaria kam / vñnd sprach  
zu ihnen: Ohe / weil der  
HErr emer Vatter Gott  
über Juda zornig ist / hat  
er sie in eure hände gege-  
ben / Ir aber habt sie erwür-  
get so greulich / daß in dem  
Himmel reicht. Nu geden-  
det ihr die kinder Juda  
vñnd Jerusalem euch zu ver-  
merffen zu machsen vñnd  
zu machden / ist dz denn nie  
schuld ten / euch wider dem  
HErrn euren Gott: So ge-  
horchet mir nun / vñnd bring-  
et die Gefangenen wider  
hin / die ir habt weggeführt  
auß euren Brüdern / denn  
des HErrn zorn ist über euch  
12 ergrimmet. Da machten sich  
auff ellide vnter den Für-  
nemesten der kinder Ephra-  
im / Usaria der Sohn Joha-  
nan / Verehad der Sohn  
Mesilemoth / Jehistia der  
son Sallum / vñnd Amasa der  
Sohn Hadlai / wider die / so  
13 auß dem Herr kamen. Vñnd  
sprachen zu inen: Ir solt die  
gefangenen nit her hin bring-  
en / Denn jr gedenkt nar  
schuld für dem HErrn über  
vns / auß daß ihr vnter sind  
vñnd schuld desho mehr-  
maded / denn es ist zu vor-  
der schuld zu vil / vñnd der  
zorn über Israel ergrimmet.  
14 Da lieffen die geharnischten  
die gefangne vñnd raub für  
die Oberste vñ für der ganz  
15 gemeine. Dastundt auß die  
männer die zert mit namen  
genestet sind / vñ namen die  
gefangene / vñ alle die bloß  
2  
§ i vj vñnd

vnter inen waren / zogen sie  
 an von den geraubten / vnd  
 fleibeten sie / vnd zogen ih-  
 nen Schuch an / vnd gaben  
 ihnen zu essen / vnd zu trin-  
 den / vnd salbete sie / vnd  
 fñhreten sie auß Eseln / alle  
 die schwach waren / vnd  
 brachten sie gen Jericho zur  
 palmenstatt / bey ire brñder  
 vnd kamen wider gen Sa-  
 maria. Zu derselben zeit / 16  
 sandte der kñnig Ahas zu  
 den kñnigen von Assur / dñ  
 sie im hñlfen. Vnd es kam 17  
 abermal die Edomiter / vnd  
 schlugen Juda / vnd fñh-  
 reten etliche weg. Auch thā 18  
 ten sich die philistey nider  
 in den Stãtten / in der aue  
 vnd gegen Mittag Juda /  
 vnd gewonnen Beth Semes  
 Malon / Gederoth / vnd So-  
 cho mit iren Lñdtern / vnd  
 Lhimna mit ire Lñdtern /  
 vnd Gimso mit iren Lñd-  
 tern / vnd wohneten drin-  
 nen. Denn der Herr demk- 19  
 tigt Juda vmb Ahas wil-  
 len des kñniges Juda / dar-  
 umb das er Juda bloß ma-  
 chet / vnd vergreiff sich am  
 Herren. Vnd es kam wider 20  
 ihn Tiglath pilnesser / der  
 kñnig von Assur / der be-  
 lagert in / Aber er kondt in  
 nit gewinnen. Denn Ahas 21  
 thretet das Haus des Her-  
 ren / vnd das Haus des kñ-  
 niges / vnd der Obersten /  
 das er dem kñnige zu Assur  
 gab. Aber es half in nichts.  
 Dazu in seiner noth / machet 22  
 der kñnig Ahas des ver-  
 greiffens am HERREN  
 noch mehr. Vnd opfferte 23  
 den Gñttern zu Damascon  
 die ihn geschlagen hatten /

vnd sprach: Die gñtter der  
 kñnige zu Syrien helfen  
 inen / darumb will ich inen  
 opffern / das sie mir auch  
 helfen / so doch dieselben  
 im vnd dem ganzen Israel  
 24 ein fall waren. Vnd Ahas  
 bracht zu hauff die Gefesse  
 des Hauses Gottes / vnd  
 sammlet die gefñfheim hau-  
 se Gottes / vñ schlöß die thñ-  
 ren zu am haufe des Herrn  
 vnd macht im Altar in alk  
 25 windeln zu Jerusalem. Vñ  
 in den stãtten Juda hin vñ  
 her macht er hñhen zu rñ-  
 chern andern Gñttern / vnd  
 reizet den Herren seiner  
 26 Vãtter Gott. Was aber  
 mehr von ihm zu sagen ist  
 vnd alle seine Wege / heude  
 ersten vnd letzten / Sñ  
 das ist geschrieben im Buch  
 der kñnige Juda vnd Is-  
 27 rael. Vnd Ahas entschleef  
 mit seinen Vãttern / vnd  
 sie begruben ihn inn der  
 Statt Jerusalem / Aber sie  
 brachten ihn nit vnter die  
 grabber der kñnige Israhel  
 Vnd sein Sohn Zeharia  
 ward kñnig an seine statt.

Cap. xxix. Hiskia reiniget den  
 Tempel / vnd richtet den  
 rechten Gottes dienck zu  
 der an.

1 I Chiskia war funff vnd  
 zweinsig Jahr alt / da er  
 kñnig ward / vnd regieret  
 neun vnd zweinsig Jahr  
 zu Jerusalem / seine Mut-  
 ter hieß Abia eine Tochter  
 2 Zadaria. Vñ er thet dñ dem  
 Herren wol gefel / wie sein  
 Vatter David. Er thet auß  
 3 die Thñr am haufe des Her-  
 ren / im ersten Wenden des  
 ersten

Ersten Jahrs seines Königs  
reichs vnd bevestiget sie.  
Vnd bracht hinein die Prie-  
ster vnd Leviten / vnd ver-  
sammellet sie auff der brei-  
ten gassen gegen Morgen.  
Vnd sprach zu ihnen höret  
mir zu ihr Leviten heiliget  
euch nun / dz ir heiliget das  
haus des Herrn euer Väter  
Gott / vnd thut herauß den  
vnstat auß dem Heilighum.  
Denn vnser Väter haben  
sich vergriffen / vnd gethan  
das dem Herrn vnserm Gott  
übel gestellt / vnd haben ihn  
verlassen. Denn sie haben ir  
angesicht von der Wohnung  
des Herren gewandt / vnd  
den ruden zugekehret. Vnd  
haben die thür an der Halle  
zugeßlossen vnd die lam-  
pen außgeseßt / vnd kein  
Naduwert geräuchert / vñ  
kein Brandopffer gethan  
im Heilighumb dem Gott  
Israel. Daher ist der zorn  
des Herrn über Juda vnd  
Jerusalem kommen / vnd  
hat sie gegeben in zurstreu-  
ung vnd verwüstung / das  
man sie anpfeift / wie ihr  
mit euren augen sehet. Denn  
sie / vmb desselben willen  
sind vnser Väter gefallen  
durch das Schwert vnser  
Söhne / Löhner vnd Weiber  
sind weggeführt. Nun hab  
ich im sinn einen Bund  
zumachen mit dem Herren  
dem Gott Israel / das sein  
zorn vnd grimme sich von  
vns wende. Nun meine Sö-  
ne seudt nit hinleßig / denn  
euch hat der Herr erwö-  
let / das ihr für ihm stehen  
solt / vnd das ihr seine Die-  
ner vnd Häuser seyd.

12 Da machten sich auff die  
Leviten / Mahat / der Sohn  
Amasai / vnd Joel der Son  
Asaria auß den kindern der  
Kathathiter. Auß den kin-  
dern aber Merari / Kis der  
Son Abdis / vnd Asaria der  
Sohn Jehaleel. Aber auß  
den kindern der Gersemi-  
ter Joab der Son Simma-  
vnd Eden / der Sohn Joah.  
13 Vnd auß den kindern Eli-  
zaphan / Simri vnd Teiel.  
Vnd auß den kindern A-  
saph / Sabaria vnd Matha-  
ania. Vnd auß den kindern  
Heman / Jehiel vnd Semel.  
Vñ auß den kindern Jedu-  
thun / Semaea vnd Bziel.  
14 Vnd sie versammelten ihre  
Brüder vnd heiligeten sich  
vnd giengen hinein / nach  
dem gebot des Königs / auß  
dem Wort des Herren / zu  
reinigen das Haus des Her-  
ren. Die Priester aber gieng-  
en hinein innwendig ins  
haus des Herrn zu reinigen  
vnd thäten alle vnreini-  
keit die im Tempel des Her-  
ren funden ward / auß dem  
hof am hause des Herren /  
vnd die Leviten namen sie  
auff / vnd trugen sie hina-  
uß inn den thal Kidron.  
17 Sie stengen aber an am er-  
sten tage des Ersten Mon-  
den sich zu heiligen / vnd am  
achten tage des Monats  
giengen sie in die Halle des  
Herren / vnd heiligeten  
das Haus des Herren / auß  
tage / vnd vollendeten es  
18 im sechsenden tage des  
ersten Monden. Vñ stiege-  
gen hinein zum ednigen Hia-  
tia / vnd sprachen: Wir ha-  
ben gereinigt das ganze  
Haus

hauff des HERODEN / den  
 Brandopfers Altar / vnd  
 alle seine Gerethe / den Tisch  
 der Schaubrot vnd alle sein  
 Gerethe. Vnd alle gefässe / 19  
 die der König Ahas / da er  
 König war / weggeworfen  
 hatte / da er sich versündigt  
 die haben wir / zugeeicht vñ  
 gebeutiget / Siehe / sie sind  
 für dem Altar des Herren.  
 Da machet sich der König 20  
 Gistia sitz auf / vnd ver-  
 sammlet die Obersten der  
 Statt / vnd gieng hinauff  
 zum Hause des Herrn. Vnd 21  
 brachten herzu sieben Bar-  
 ren / sieben Wider / sieben  
 Kämmer / vnd sieben Ziegen-  
 löcke zum Sündopfer für  
 das Königreich / für das Hei-  
 lichumb vnd für Juda.  
 Vnd er sprach zu den Prie-  
 stern der Kinder Aarons / das  
 sie opfern solten auf dem  
 altar des Herren. Da schlach- 22  
 ten sie die Widder / vnd die  
 Priester namen das Blut /  
 vnd sprengten es auff den  
 Altar / vnd schlachten die  
 Widder / vnd sprengten dz  
 Blut auff den Altar / vnd  
 schlachten die Kämmer / vnd  
 sprengten dz Blut auff den  
 Altar. Vnd brachten die bö- 23  
 de zum Sündopfer für dem  
 König vnd der Gemeine /  
 vnd legten sie Hände auff  
 sie. Vnd die Priester schlach- 24  
 ten sie / vnd entsündigete  
 sie / vnd opfferten das ganze  
 Israhel. Vnd der König hatte befoh-  
 len Brandopfer vñ Sünd-  
 offer zu thun für dz gan-  
 ze Israhel. Vnd er stellet 25  
 die Leviten im Hause des  
 HERODEN mit Symbolen /

vstern vnd Harpfen /  
 wie es David befohlen hat-  
 te / vnd Gad der Schauer  
 des Königes / vnd der Pro-  
 phet Nabhan / denn es war  
 des Herren gebot durch  
 26 seine Propheten. Vnd die  
 Leviten stunden mit den  
 Seitenpfeilen David / vnd  
 die Priester mit den Dro-  
 meten. Vnd Gistia hieß  
 sie Brandopfer thun auff  
 dem Altar / vnd vmb die  
 zeit / da man anfang das  
 Brandopfer / steng auch an  
 der Gesang des Herrn vnd  
 die Drometen / vnd auf  
 manderlen Seitenpfeil Da-  
 vid des Königes Israhel.  
 28 Vnd die ganze Gemeine  
 betet an / vnd der Gesang  
 der Sängers / vnd das Dro-  
 meten der Drometen / weret  
 alles / bis das Brandopfer  
 29 außgerichtet war. Dan-  
 das Brandopfer ausge-  
 richtet war / heuzet sich der  
 König vnd alle die bei ihm  
 fürhanden waren / vnd be-  
 30 teten an. Vnd der König  
 Gistia sampt den Obersten /  
 hieß die Leviten den Herrn  
 loben mit dem Gedicht Da-  
 vid vnd Ahas des Schauers  
 vnd sie lobeten mit freu-  
 den / vnd neigeten sich vnd  
 31 beteten an. Vnd Gistia  
 antwortet / vnd sprach: Nu  
 habt ihr euer Hände geful-  
 let dem Herrn / tretet hin-  
 zu / vnd bringet her die opf-  
 fer vnd lobopfer zum Hau-  
 se des Herren. Vnd die  
 Gemeine bracht herzu Opf-  
 fer vnd lobopfer / vnd: 32  
 derman freiwilliges Hies-  
 sen Brandopfer. Vnd die  
 Zahl der Brandopfer / 33

die Gemeine herzu brachte /  
 war stenkig Kinder / hund-  
 4 der Tüder / vnd zwey hundert  
 5 aller zu Brandopffer dem  
 Herrn / vnd sie heiligten  
 sechs hundert Kinder / vnd  
 34 drei tausend Schaf. Alter  
 der Priester war zu wenig /  
 vnd konden nicht allen  
 Brandopfern die haut ab-  
 zichen / Darumb namen sie  
 ihre Brüder die Leviten /  
 bis das wort außgericht  
 ward / vnd bis sie die Prie-  
 6 ster heiligeten / denn die  
 Leviten sind leichter zu heil-  
 igen weder die Priester.  
 Auch war der Brandopffer 35  
 vil mit dem fete der Dand-  
 offer vnd Brandopffer zu  
 den Brandopfern / Also  
 ward das ampt am hause  
 des Herrn fertig. Vnd Hista 36  
 fremet sich sampt allem  
 Volk / das man mit Gott  
 bereit war worden / denn es  
 geschach eilend.

CAP. XXX. Hiskiahelc Pas-  
 sah.

Vnd Hista sandte hin 1  
 zum gangen Israel vnd  
 Juda / vnd schreib Briefe  
 an Ephraim vnd Manasse /  
 das sie kemen zum hause  
 des Herrn gen Jerusalem /  
 Passah zu halten dem Her-  
 2 ren dem G O Z Z Israel.  
 Vnd der König hielt einen  
 Rath mit seinen Obersten  
 vnd der gansen Gemeine  
 zu Jerusalem / das Passah  
 9 zu halten im andern Mon-  
 den. Denn sie konden nit  
 3 halten zur selbigen zeit /  
 darumb das der Priester nit  
 genug gebüßiget waren / vnd

das Volk noch nicht zus-  
 hauff kommen war gen Je-  
 4 rusalem. Vnd es geschach dem  
 König wol vnd der gan-  
 5 gen Gemeine. Vnd bestell-  
 ten das solches außgeruf-  
 fen wüde durch ganz Is-  
 rael / von Berscha an bis  
 gen Dan / das sie kämen pas-  
 sah zu halten dem Herrn  
 dem Gott Israel zu Jeru-  
 salem / des es war lang nit  
 gehalten / wie es geschrie-  
 6 ben sthet. Vnd die Klüner  
 giengen hin mit den Weis-  
 sen / von der hand des Kö-  
 niges vnd seiner Obersten /  
 durch ganz Israel vnd Ju-  
 da / auß dem befeh des Kö-  
 niges / vnd sprachen: Ihr  
 kinder Israel heteret euch  
 zu dem Herrn dem Gott  
 Abraham / Isaac vnd Is-  
 rael / so wird er sich lebren  
 zu den übrigen / die noch  
 übrig vnter euch sind auß-  
 7 der hand der Königs zu Je-  
 ruz. Vnd sent nit wie ewre  
 Väter vnd Brüder / die sich  
 am Herren ihrer Väter  
 Gott vergrißen / vnd er  
 8 sie gab in eine verwüftung /  
 wie ihr selber sehet. So  
 sendt nun nit halbskarnig  
 wie ewre Väter / sondern  
 gebet emer hand dem Her-  
 ren / vnd kommet zu sei-  
 nem heiligthumb / das er  
 geheiliget hat ewiglich /  
 vnd dienet dem Herrn eure  
 9 Götze / so wird sich der grim  
 seines zorns von euch wen-  
 den. Denn so ihr euch beie-  
 ret zu dem Herren / so wer-  
 den ewre Brüder vñ kinder  
 hambersigheit haben für  
 denen die sie gefangen hel-  
 ten / das sie wider in die  
 Land

land kommen / denn der  
 Herr euer Gott ist gnedig  
 vnd barmherzig / vnd  
 wirdt sein angefübt nicht  
 von euch wenden / so ir euch  
 zu ihm befehret. Vnd die  
 10 kuffen giengen von einer  
 Statt zur andern / im lande  
 Ephraim vnd Manasse /  
 vnd bis gen Sebulon / aber  
 sie verläbten vnd spotten  
 ihn. Doch etliche von Asser  
 11 vnd Manasse vnd Sebulon  
 kamen gen Jerusalem. Vnd  
 12 kam Gottes hand in Juda /  
 das er ihnen gab einerley  
 herz / zu thun nach des Königs  
 gebott / auß dem Wort des  
 13 Herrn. Vn es kam zu hauf  
 se gen Jerusalem ein groß  
 Volk / zu halten das Fest  
 der vngeseuerten Brot im  
 andern Monden / ein sehr  
 14 große Gemeine. Vnd sie  
 machten sich auff / vnd thäten  
 ab die Altär / die zu Jerusalem  
 waren / vnd alle räuchwerdt  
 thaten sie weg / vnd worffen  
 sie in den baß Kidron. Vnd  
 15 schlachten das viertzehende  
 tage des andern Monden.  
 Vnd die priester vnd leuiten  
 betraffen ihre sünden /  
 vñ heiliget sich / vñ brachten  
 die Brandopffer zum  
 16 haufe des Herrn. Vnd  
 stunden in irer Ordnung /  
 wie sich gebührt / nach dem  
 gesetze Mose des Mannes  
 Gottes. Vñ die Priester sprengten  
 das blut vñ der hand  
 der leuiten. Denn ir waren  
 17 vil in der Gemeine / die sich  
 nicht geheiligt hatten / dar  
 umb schlachten die leuiten  
 das Passah für alle die nit

rein waren / daß sie dem  
 Herrn geheiligt würden.  
 18 Vnd war des Volcks viel  
 von Ephraim / Manasse /  
 Issachar vnd Sebulon / die  
 nit rein waren / sondern  
 19 asen das Osterlamb nit wie  
 geschriben stehet. Den Hiastia  
 hat für sie / vnd sprach  
 19 Der Herr der gütig ist /  
 wird gnädig seyn allen / die  
 ihr Herz sündten / Gott zu  
 fuchen / den Herren / den  
 Gott irer Väter / vnd nit  
 vmb der heiligen reini-  
 20 gkeit willen. Vnd der Herr  
 erhört Hiastia / vñ heiligt  
 21 das Volk. Also hielten die  
 Kinder Israhel / die zu Jerusalem  
 wurden / das Fest der vngeseuerten  
 Brot siben tage mit großer  
 freude. Vnd die leuiten  
 vnd priester lobeten den  
 Herrn alle tage mit starker  
 22 Seitenpielen des Herrn.  
 Vnd Hiastia redet herzlich  
 mit allen leuiten / die ein  
 guten verstand hatten am  
 Herrn / vnd sie assen das  
 23 Fest über siben tage / vnd  
 opfferten Dandopffer / vnd  
 dandeten dem Herrn irer  
 24 Väter Gott. Vnd die ganze  
 Gemeine wardt rath /  
 noch andere siben tage zu  
 halten / vñ hielten auch die  
 siben tage mit freuden.  
 24 Denn Hiastia / der König  
 Juda / gab ein Hebe für die  
 Gemeine / tausent Farren /  
 vnd siben tausent Schafe.  
 Die Oberften aber gaben  
 eine Hebe für die Gemeine  
 ne / tausent Farren / vnd  
 sehen tausent Schafe. Also  
 25 heiligeten sich der priester  
 vil. Vnd es freueten  
 sich die ganze Gemeine  
 Juda

Juda/die Priester vnd Le-  
viten/vnd die ganze Ge-  
meine/die auß Israel kom-  
men waren/vñ die Fremd-  
lingen / die auß dem Land  
Israel kommen waren/vnd  
die in Juda wohneten. Wñ 26  
war eine grosse freude zu  
Jerusalem / denn sint der  
zeit Salomo des Sohns  
David des Königes Israel  
war solches zu Jerusalem  
nicht gewesen. Wñ die prie-  
ster vnd die Leviten stun-  
den auff / vnd segneten das  
Volk / vnd ihre Stimme ward  
erhöret / vnd ihr Gebet kam  
hinein für seine heiligWo-  
nung im Himmel.

Cap. xxxi. Hiskia stellet die  
Geistliche einkommen an.

Vnd da dis alles war auß  
gerichtet zogen hinauß  
alle Israeliten / die vnter  
den Stätten Juda funden  
wurden / vnd zubraden die  
Säulen / vnd hieben die  
Häpfe ab / vnd braden ab  
die Höhen vnd Altär auß  
ganzem Juda / Ben Jamin /  
Ephraim vnd Manasse / bis  
sie sie gar außreumet. Wñ  
die Kinder Israel zogen  
alle wider zu ihrem Gut in  
ihre Städte. Hiskia aber  
2 stellet die Priester vñ Le-  
viten in ihre Ordnunge ein  
jegliche nach seinem Ampt /  
beide der Priester vnd Le-  
viten zu Brandopffern vñ  
Dandopffern / dz sie diene-  
ten / dankten vnd lobeten  
in den Choren des Lagers  
des Herrn. Vnd der König  
gab seinen theil von seiner  
Huabe zu Brandopffern /  
des morgens vnd des

abends / vnd zu Brandopff-  
fern des Sabbaths vnd  
Neumonden vnd Festen  
wie es geschriben steht im  
4 Gesetz des Herrn. Vnd er  
sprach zum Volk / das zu  
Jerusalem wohnt / daß sie  
theil geben den Priestern  
vnd Leviten / auß daß sie  
sönten desto härter anbal-  
ten am Gesetz des Herrn.  
5 Vnd da das wort auß kam /  
gaben die Kinder Israel  
vil Erstlinge / von Getre-  
ide / Moss / Oel / Honig / vnd  
allerley Einkommens vom  
Felder / vnd allerley Behen-  
den brachten sie vil hinein.  
6 Vnd die Kinder Israel vñ  
Juda / die in den Stätten  
Juda wohneten / brachten  
auch Behenden von Rind-  
ern vnd Schafen / vnd Bes-  
henden von dem Geheili-  
geten / das sie dem Herrn  
ihrem Gott geheiliget hat-  
ten / vnd machten hie ein  
hauffen vñ da ein hauffen.  
7 Im dritten Monden sen-  
gen sie an hauffen zu leg-  
en / vnd im sibenden Monden  
8 richteten sie es auß. Vnd da  
Hiskia mit den Oberffen  
hinein gieng / vnd sahen  
die hauffen / lobten sie den  
Herrn vnd sein Gold Is-  
9 rael. Vnd Hiskia fraget die  
Priester vnd Leviten vmb  
10 die hauffen. Vnd Usaria  
der Priester / der fürnemest  
im Hause Sadoch sprach zu  
ihm: Sint der zeit man an-  
gefangen hat / die Hebe zu  
bringen ins hauf des Her-  
ren / haben wir gessen vnd  
sind satt worden / vnd ist  
noch vil überblieben / Denn  
der Herr hat sein Volk ge-  
segnet.

legnet / darumb ist dieser  
 hauff überblieben. Da be- 1  
 fahl der König / das man  
 Kasten zubereiten solt am  
 Hause des H. Erri. Vnd sie 12  
 bereiten sie zu. Vñ theten  
 hinein die Hebe/ die Zehen-  
 der vñ d. j. Geheiligte/ treu-  
 lich. Vnd über dasselbe war  
 Fürst Chanania der Levit/  
 vñnd Simej sein Bruder  
 der ander. Vnd Jehiel/ 13  
 Iasaja/ Naath/ Mabel/ Je-  
 rimoth/ Josabath / Eliel/  
 Jesachia/ Mahath / vñnd  
 Benaja verordnet von der  
 hand Chanania vñ Simej  
 seines Bruders/ nach befehl  
 des Königs Hestia. Aber  
 Haria war Fürst im Hause  
 Gottes. Vnd Kore der 14  
 Sohn Jemna der Levit/  
 der Thorbüter gegen mor-  
 gen/ war über die freywil-  
 ligen Gaben Gottes/ ihm  
 vertrauet / die dem H. Er-  
 ren zur Hebelgegeben wur-  
 den/ vñnd über die allerhei-  
 ligsten. Vnd vñter seiner 15  
 hand waren: Eden/ Minia-  
 min/ Jesua/ Semaja/ Ama-  
 ria vñ Sadania/ inn den  
 Kuff der Priester/ aufglat-  
 ht/ d. j. sie geht solte yren brü-  
 Jern nach yrer ordnung/ die  
 kleinsten wie dem grossen.  
 Dazu denen / die gerednet 16  
 wurden für Manusbil-  
 den von drey jar alt vñ drüber  
 vñter allen die in das hauff  
 des H. Erri giengen / ein  
 jeglicher an seinem tage zu  
 yrem Ampt / in yrer Hut/  
 nach yrer Ordnung. Aud 17  
 die für Priester gerednet  
 wurde im Hause yrer Wä-  
 ter/ vñnd die Leviten/ von  
 zweinzig Jahren vñnd drü-

ber / in ihrer Hut/ nach ih-  
 1 3rer Ordnung. Dazu die ge-  
 rednet wurden vñter ihre  
 Kinder/ Weiber/ Söhne  
 vñnd Löhler / vñter der  
 ganzen Gemeine/ Denn sie  
 heiligeten treulich das ge-  
 18 heiligete. Aud war Män-  
 ner mit namen benennet  
 vñter den Kindern Avon  
 den Priestern/ auff den tel-  
 den der Vorkäfte inn allen  
 Seiten/ das sie theilgeben  
 allen Mannsbildern vñ  
 den Priestern / vñnd allen  
 die vñter die Leviten ge-  
 20 rednet wur den. Also thät  
 Hestia inn gancem Juda/  
 vñnd thät was gut/ recht vñ  
 21 waarhaftig war für dem  
 H. Erri seinem Gott. Vnd  
 in allem thun das er an-  
 steng/ am dienst des Hauses  
 Gottes/ nach dem Befehl  
 vñnd Gebot zu Iuden sei-  
 nen Gott/ das thät er von  
 gancem herzen / darumb  
 hatte er auch glück.

Cap xxx 1. Hiskia wird von  
 den Assyrenern, vñnd hernach  
 von einer Kranckheit erle-  
 diget/ vñnd zeigt den Babyloni-  
 ern seine schätze.

1 NACH diesen Geschiedten  
 vñnd Irrew/ tam Sanhe-  
 rib der König zu Assur/  
 vñnd zog in Juda/ vñnd la-  
 gert sich für die vest/ Sidi-  
 te/ vñnd gedacht sie zu stür-  
 2 reissen. Vnd da Hestia sa-  
 de/ d. j. Sanherib kam/ vñnd  
 sein Angesicht kund zu  
 freiten wider Jerusalem.  
 3 Wardt er raths mit seinen  
 Obersten vñnd Gewaltigen/  
 zuzureden die Wasser von  
 dem



ihm / vnd sprach : Wie die Götter der Heiden inn den Ländern :r Vold nit haben errettet von meiner hand / So wird auch der Gott Hestia sein vold nicht erretten von meiner hand. Vnd sie 18 erriessen mit lauter Stimme auf Jüdisch zum vold zu Jerusalem / das auff den Maueren war / sie forchtſam zu mahen / vnd zu erschreden / das sie die Statt gewinnen. Vnd redeten wider 19 den H O L Z Jerusalem / wie wider die Götter der Völker auß erde / die Menschenhände macht waren. Als 20 der König Hestia / vnd der Propheet Jesaja der sohn Amos / beteten dawider / vñ schrien gen Himmel. Vnd 21 der H E R R sandten einen Engel / der vertilget alle Gewaltigen des Heers / vnd Fürstt vnd Obersten im Lager des Königes zu Assur / das er mit Schwänden wider in sein Land zog. Vnd da er in seines Gottes Haus gieng / fesselten ihn daselbst durchs Schwerte / die von seinem eigenen Leibe töten waren. Also halff der H E R R 22 Hestia vnd den zu Jerusalem auß der hand Sancherib des Königes zu Assur / vnd aller ander / vnd enthielt sie für allen vmbher. Das vil dem H E R R 23 Gesandten brachten gen Jerusalem vnd Kleinoth Hestia dem Könige Juda / vnd er ward darnach erhaben für allen Heiden. Zu der 24 zeit ward Hestia todtrant / vnd er bat den H E R R. D E R geredi ihm / vnd

25 gab ihm ein wunder. Aber Hestia vergalt nit / wie im gegeben war / des sein Herz erhub sich. Darumb kam 26 Juda vnd Jerusalem. Aber Hestia demütiget sich / das sein Herz sich erhaben hatte / sampt denen zu Jerusalem / darumb kam der Jorn des H E R R n nicht über sie. 27 weil Hestia lebet. Vnd Hestia hatte sehr großen Reichtumb vnd ehre / vnd macht ihm schätze von Silber vnd Gold / Edelsteinen / vñ gute Schwilbe vnd allerley Kostlihem gerethe. Vñ Kornhäuser zu dem Einkommen des Getreides / öles vñ Wols / vnd Kälte für allerley Vieh / vnd hürten für die Schaf. 28 Vnd bauet ihm Städte / vnd hatte Vieh an Schwäfen vnd Kindern die menge / denn Gott gab im sehr groß gut. 29 Er ist der Hestia / der die hohe Wasserquelle in Sihon zudecket / vnd leitet sie hin / unter von Abend werts zur Statt David / denn Hestia war glücklich in allen seinen 30 Taten werden. Da aber die Bottschaften der Fürsten von Babel zu ihm gesandt waren / zu fragen nach dem Wunder / das im Lande geschehen war / verließ in Gott also / das er ihn versuchet / auf das Ionh würde alles / was in seinem Herzen war. 31 Was aber mehr von Hestia zu sagen ist / vnd seine Warmherzigkeit / siehe / das ist geschrieben in dem Gesicht des Propheeten Jesaja / des Sohns Amos / im buch der Könige Juda vnd Israel.

rael. Und Hystia entzülich 3  
 mit seinen Vätern / vnd  
 sie begruben ihn über die  
 Gräber der Kinder David.  
 Vnd gang Juda / vnd  
 die zu Jerusalem / theten  
 ihm ehre inn seinem todt/  
 vnd sein Sohn Manasse  
 ward König an seine stätt.

CAP. XXXIII Manasses wirdt  
 gefangen, thut buß, vnd  
 kompt wider an das König-  
 reich: Amon wirdt König.

M Anasse war zwölff jahr  
 alt da er König ward/  
 vnd regiert fünf vnd fünf-  
 zig jahr zu Jerusalem. Vnd  
 thet das dem H E R R  
 übel gethel / nach den gre-  
 weln der Heiden / die der  
 H E R R für den Kindern Is-  
 rael vertrieben hatte. Vnd  
 lehret sich vmb / vnd bauet  
 die Höhen / die sein Vatter  
 Hystia abgebrochen hatte/  
 vnd stiftet Baalim Altar/  
 vnd machet Hayne / vnd be-  
 tet an allerley Heer am  
 Himmel, vnd dienet ihnen.  
 Er bauet auch Altär im  
 hause des H E R R n / davon  
 der H E R R geredt hat: Zu  
 Jerusalem soll mein Name  
 sein ewiglich. Vñ bauet Al-  
 tär allerley Heer am Him-  
 mel / in beiden Höfen am  
 hause des H E R R n. Vnd er  
 lies seine Söhne durchs fe-  
 ser geht im thal des Sohns  
 Hinnom, vnd wöhlet tage/  
 vnd adtet auß Vogelge-  
 sädren / vnd zauberie vnd  
 stiftet Waarjager vnd Zei-  
 chendeuter / vñ thät vil das  
 dem H E R R n übel gethel ihn  
 zu erzürnen. Er setet auch  
 bilder vnd Bögen / die er

maden ließ / ins hauß Got-  
 tes davon der H E R R David  
 geredt hatte / vnd Salomo  
 seinem sohn: In diesem hau-  
 se zu Jerusalem / die ich er-  
 wöhlet habe für all Stäm-  
 men Israel / will ich meinen  
 2 Namen setzen ewiglich. Vnd  
 will nicht mehr den Fuß  
 Israel lassen weichen vom  
 Lande / das ich yen Vätern  
 bestellet habe / So ferne sie  
 sich halten / das sie thun al-  
 les / was ich ihnen gebotten  
 habe / in allem Gesetze / So  
 botten vnd Rechten durch  
 9 Mose. Aber Manasse ver-  
 führet Juda vnd die zu  
 Jerusalem / das sie ärger  
 theten denn die Heiden die  
 der H E R R für den Kin-  
 dern Israel vertilget hatte.  
 10 Vnd wenn der Herr mit Ma-  
 nasse vnd seinem voldt re-  
 den ließ / merkten sie nicht  
 11 drauf. Darumb ließ der  
 Herr über sie kommen die  
 Fürsten des Heers des Kö-  
 niges zu Assur / die namen  
 Manasse gefangen mit fes-  
 seln / vnd bunden ihn mit  
 Ketten / vnd brachten in gen  
 12 Babel. Vnd da er in der  
 angst war / kehret er für dem  
 5 H E R R seinem Gott / vnd be-  
 mühtet sich sehr für dem  
 13 Gott seiner Väter. Vnd bat  
 vnd kehret ihn / da erhört  
 er sein flehen / vnd bracht in  
 wider gen Jerusalem zu  
 seinem Königreich / Da er-  
 14 kennet Manasse / das der  
 Herr Gott ist. Darnach bauet  
 er die eussersten mauern an  
 der Statt David / von A-  
 bend werts an Sion im  
 had / vñ da man zum Zis-  
 thor eingehet / vnd vmbher  
 an Ophelz

an Obel / vnd machet sie sehr hoch / vnd leget Haupteute inn die besten Städte Juda. Vnd thät weg die Fremdden götter / vnd die gözen auß dem hause des HErrn / vnd alle Altar / die er gebauet hatte auß dem Berge des Hauses des Herren vnd zu Jerusalem / vnd warff sie hinaus für die Statt. Vnd richtet zu den Altar des HErrn / vnd opfferte darauff Dankopffer vnd Lobopffer / vnd befahl Juda / daß sie dem HErrn dem Gott Israel dienen sollten. Doch opfferte das völd 17 auf den Höhen / wie wol dem Herrn irem Gott. Was aber 18 mehr von Manasse zu sagen ist / vnd sein Gebet zu seinem Gott / vnd die rede der Schauer / die mit im redet im Namen des HErrn des GOLTes Israel / Siehe / die sind vnter den Geschichten der Könige Israel. Vnd 19 sein Gebet vnd sehen / vnd alle sein sünde vnd mißethat / vnd die sctte / darauff er die Höhen bauete / vnd Hayne vnd gözen sisset / ehe denn er gedemütiget ward / Siehe / die sind geschrieben vnter den Geschichten der Schauer. Vnd 20 Manasse entschlies mit seinen Vätern / vnd sie begrubten ihn in seinem Hause / Vnd sein Sohn Amon ward König an seine statt. Zwey 21 vnd zwanzig jahre alt war Amon / da er König ward / vnd regieret zwen jar zu Jerusalem. Vnd thät das dem 22 Herren übel getheil / wie sein Vater Manasse gethan hat-

te / vnd Amon opfferte allen gözen / die sein Vater Manasse gemacht hatte / vnd dienet ihnen. Aber er demütiget sich nit für dem HErrn / wie sich sein Vater Manasse gedemütiget hatte / Denn er / Amon / macht 24 der sünd viel. Vnd seine Knechte machten einen Bund wider in / vnd tödten 25 ihn in seinem hause. Da schlug das völd im lande alle / die den Bund wider den König Amon gemacht hatten / Vnd das völd im lande machet Josia seinen Sohn zum König an seine statt.

CAP. xxxiv. Josia reiniget vnd bauet den Tempel, das Gesetzbuch wird gefunden, vnd Hulda weisaget,

1 Acht jahre alt war Josia da er König ward / vnd regieret ein vnd dreissig jar zu Jerusalem. Vnd thät das dem HErrn wol getheil / vnd wandelt in den wege seines Vatters David / vnd weich weder zur rechten noch zur 3 sünden. Denn im achten jar seines Königreichs / da er noch ein knabe war / keng er an zu studen den GOLT seines Vatters Davids. Vnd im zwölften jar steng er an zu reinige Juda vnd Jerusalem / von den Höhen vnd 4 gegossnen Bildern. Vnd ließ für ihm abbrechen die Altar Baalim / vnd die Bilder ob drauff hieb er eben herab / vnd die Hayne / vnd gözen vnd machet sie zu staub / vnd streuet sie auff die Erd-

ber/dere / die ihnen geopffert hatten. Vnd verbrannt die gebeine der Priester auf den Altaren/ vnd reiniget also Juda vnd Jerusalem. Dazu in den Stätten Manasse/ Ephraim/ Simeon / vnd bis an Raphah in zren Wüsten umher. Vnd da er die Altar vnd Hagne abgebrochen/ vnd die gößen klein zumalmet / vnd alle Bilder abgehauen hatte im ganzen Lande Israel/ kam er wider gen Jerusalem. Ihm adgehenden jahi seines Königsreichs / da er das land vnd das Haus gereiniget hatte/ sandte er Saphan den Sohn Azas/ vnd Maefesa den Stattvogt / vnd Joah den Sohn Joahas den Sängler/ zu beseren das Haus des HERRN seines Gottes. Vnd sie kamen zu dem Hohnpriester Hiltia / vnd man gab ihnen das gelt/ das zum Hause Gottes gebracht war/ welches die Leviten/ die ander schwellen hüteten / gesammelt hatten / von Manasse / Ephraim / vnd von allen übrigen in Israel/ vnd von ganzem Juda vnd BenJamin / vnd von denen / die zu Jerusalem wohneten. Vnd gabens vnter die hände den Arbeitern/ die bestellet waren am Hause des HERRN / vnd sie gabens denen / die da arbeiten am Hause des HERRN/ vnd wo es hauffellig war/ daß sie das Haus besserten. Dieselben gabens fort den Zimmerleuten vñ Haulenten / gehauen Steine vnd

gehöfelt Holz zu Säulen / vnd den Walden an den Häusern/ welche die Könige Judas verderbet hatten. Vnd die Männer arbeiteten am Werk treulich. Vnd es waren über sie verordnet Jasah vnd Obadja/ die Leviten auß den Kindern Merarj/ Sadaria vnd Mesullam auß den Kindern der Kohathiten / das Werk zu treiben / Vnd waren alle Leviten / die auß Seitenpiel löndten. Aber über die Kostträger/ vñ treiter zu allerley arbeit in alle Amptern/ waren auß den Leviten/ die Schreiber/ Ampleute/ vnd Horhüter. Vnd da sie das Geld herauß namen / das zum Hause des HERRN eingelegt war/ sand Hiltia der Priester das Buch des Gesetzes des HERRN/ durch Moses gegeben. Vnd Hiltia antwortet/ vnd sprach zu Saphan dem Schreiber: Ich hab das Gesetzbuch funden im Hause des HERRN. Vnd Hiltia gab das Buch Saphan. Saphan aber bracht zum Könige / vnd sagt dem Könige wider vnd sprach: Alles was vnter die hände deiner knechte gegeben ist/ das machen sie. Vnd sie haben das Geld zu hauff gesüßt / das im Hause des HERRN funden ist / vnd haben es gegeben denen / die verordnet sind/ vnd den Arbeitern. Vnd Saphan der Schreiber sagt dem Könige an/ vnd sprach: Hiltia der Priester hat mir ein buch gegeben / vnd Saphan laß drinnen für dem Könige. Vnd

4c. Vnd da der König die 19  
 wort des Esayas höret / zu-  
 reiß er seine Kleider. Vnd 20  
 der König gebot Hiltia vnd  
 Nhitam dem Sohn Sa-  
 phan / vnd Abdon dem Son  
 Mida / vnd Saphan dem  
 Schreiber / vnd Maia dem  
 Knecht des Königes / vnd  
 sprach: Gehet hin / fraget 21  
 den Herren für mich / vñ für  
 die übrigen in Israel / vnd  
 für Juda / über den Worten  
 des Buchs das funden ist.  
 Denn der grimd des Herrn  
 ist groß / der über vns ent-  
 brannt ist / daß vnser Väter  
 nit gehalten haben das wort  
 des Herren / daß sie theten /  
 wie geschrieben sthet in die-  
 sem Buch. Da gieng Hiltia 22  
 hin / sampt den andern vom  
 Könige gesandt / zu der Pro-  
 phetin Hulda / dem Weibe  
 Callum / des Sohns Iha-  
 zabab / des Sohns Hakra  
 des Kleiderhüters / die zu  
 Jerusalem wohnete im an-  
 dern theil / vnd redtē solchs  
 mit ihr. Vnd sie sprach zu 23  
 inen: So spricht der Herr  
 der GOTT Israel: Saget  
 dem Mann / der euch zu  
 mir gesandt hat: So spricht 24  
 der HERR: Sihe / ich will  
 vnglück bringen über diesen  
 Ort / vnd die Einwohner /  
 alle die Rhode / die geschrie-  
 ben stehen im Buch / das  
 man für dem Könige Juda  
 gelesen hat. Darumb daß sie 25  
 mich verlassen haben / vnd  
 andern götern geräuchert /  
 daß sie mich erzürneten mit  
 allerley werken irer hände /  
 vñ mein grim soll angekün-  
 det werden über diesen Ort /  
 vnd mit außgelöst werdē.

26 Vnd zum Könige Juda / der  
 euch gesandt hat den Herrn  
 zu fragen / solt ihr also sa-  
 gen: So spricht der Herr /  
 der GOTT Israel / von den  
 Worten die du gehöret hast.  
 27 Darumb / daß dein hertz weid  
 worden ist / vnd hast dich ge-  
 demütiget für GOTT / da du  
 seine wort höretest / wider  
 diesen ort vñ wider die Ein-  
 wohner / vnd hast dich für  
 mir gedemütiget / vnd deine  
 Kleider zurißten / vñ für mir  
 gemeinet / So hab ich dich  
 auch erhört / spricht der  
 28 HERR: Sihe / Ich will dich  
 sammeln zu deinen Vätern /  
 daß du in dein Grab mit  
 Frieden gesamlet werdest /  
 daß deine augen nicht sehen alle  
 das vnglück / das ich über  
 diesen Ort / vnd die Einwoh-  
 ner bringē will. Vnd sie sag-  
 29 tens dem Könige wider. Da  
 sandte der König hin / vnd  
 ließ zu hause komen alle El-  
 testen in Juda vnd Jerusa-  
 30 lem. Vnd der König gieng  
 hinauf ins hause des Her-  
 ren / vnd alle Mann Juda vñ  
 Einwohner zu Jerusalem /  
 die Priester / die Leviten / vnd  
 alles volck beide klein vnd  
 groß / vnd wurden für iren  
 ohren gelesen alle wort im  
 Buch des Wunds / das im  
 31 hause des Herren funden  
 ist. Vnd der König tratt  
 an seinen ort / vnd machet  
 einen Bund für dem Her-  
 ren / daß man dem Herrn  
 nachwandeln solt / zu hal-  
 ten seine Gebot / Zeugnis  
 vnd Rechte / von ganzem  
 hertzen vnd von ganzer  
 Seelen / zu thun nach allen  
 Worten des Wunds / die ge-  
 schrieben

schriben stunden in diesem buch. Vnd stunden da alle die zu Jerusalem vnd in Ben Jamin für handen waren vnd die Einwohner zu Jerusalem theten nach dem Bund Gottes ihrer Väter Gott. Vnd Josia thet weg alle Creuel auß allen Landen/Die der kinder Israel waren vnd schafft daß alle die in Israel stunden wurdten/dem HERN vnd Gott dieneien. So lange Josia lebte wuden sie nicht von dem HERN ihrer Väter Gott.

CAP. xxxv. Josia helt Passah vnd kommet vmb,

VND Josia hielt dem HERN Passah zu Jerusalem / vnd schlachtet das Passah im viersehenden tage des ersten Monden. Vnd er stellet die priester inn ihre hut / vnd sterket sie zu irem ampt im hause des HERN. Vñ sprach zu den leuiten/die gang Israel leuerten / Vnd dem HERN geheiligt waren: Iht die heilige Lade ins Haus/das Salomo der Sohn David des Königes Israel gebauet het/Ihr sollt sie nicht auß den schuldern tragen. So dienet nun dem HERN eurem Gott vnd seinem Volk Israel. Vnd schicket das Haus euer väter in euer ordnung / wie sie beschriben ist von David dem Könige Israel vnd seinem Sohn Salomo. Vnd kehret im heilighumb/nach der ordnung der Väter häuser vnter eurer brüder vom Volk geborn/ auch die

ordnung der Väter häuser vnter den leuiten. Vnd schlachtet das Passah vnd heiliget euch vnd schicket euer Brüder/dz sie sie thun nach dem wort des HERN durch Mose. Vnd Josia gab zur Hebe für den gemeinen Mann Lämmer vnd iunge Ziegenkalles zu dem Passah für alle die für handen waren an der zal dreissig tausent vnd drey tausent Kinder / vnd alles von dem gut des Königes. Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freywillig für das völd/vñ für die priester vñ leuiten ( Nemlich Hiltias Sabarja vnd Jehiel die Fürsten im Hause Gottes vnter den Priestern ) zum Passah / zwey tausent vnd sechshundert Lämmer vnd Ziegen dazu drey hundert Kinder. Aber Chanania Semaria / Nethaneel vnd seine Brüder / Hafabias Teiel / vnd Jojabad der leuiten obersten/gaben zur Hebe den leuiten zum Passah/fünff tausent Lämmer vnd Ziegen vnd dazu fünff hundert Kinder. Also ward der Gottes dienst beschicket vnd die Priester stunden an irer stette vnd die leuiten in ihrer ordnung nach dem Gebot des Königes. Vnd sie schlachteten dz Passah vnd die Priester namen von iren handen vnd sprengeten vnd die leuiten zogen ihnen die haut abe. Vnd theten die Brandopfer davon/ daß sie es geben vnter die Heil der Väter häuser in ihrem gemeinen hauffen/dem HERN zu opfern.

fern/wie es geschriben ste-  
 het in Buch Nole/ so the-  
 ten sie mit den Kinderen  
 auch. Vnd sie toleten das  
 Paffah am feuer/wie ihs  
 gelhrt. Aber was geheiligt  
 war toleten sie in topffen/  
 kessel vnd spinnen/vnd sie  
 madtens eilend für den  
 gemeinen hauffen. Dar-  
 nach aber bereitet sie auch  
 für sich vnd für die priester  
 denn die Priester/die kin-  
 der Aaron/swasset an dem  
 Brandopffer vnd fetzt biß  
 in die nacht/darumb mußte  
 die zewiten für sich vnd für  
 die priester die kinder Aa-  
 ron zubereiten. Vnd die 15  
 Sanger die kinder Assaph  
 stunden an ihrer stette nach  
 dem Gebot David vnd  
 Assaph/vñ Heman/vnd Je-  
 dithun des Schwauers des  
 Königes/vnd die Zorhhüter  
 an allen thoren/vnd sie wi-  
 uen mit von irem ampt/den  
 die zewiten ihre Brüder be-  
 reitet zu für sie. Also ward  
 beschickt aller Gottesdienst  
 des Herrn des tages/dz man  
 Paffah hielt/vnd Brand-  
 offer thet auf dem Altar  
 des Herrn/nach dem gebot  
 des Königes Josia. Also  
 hielten die kinder Israel/  
 die für handt war/vñ Paffah  
 zu der zeit/vnd dz Fest der  
 ungesuerien Brot sieben  
 tage. Es war kein Paffah  
 gehalten in Israel wie das  
 von der zeit an Samuel des  
 Propheten/vnd kein Kö-  
 nig in Israel hat solch Paffah  
 gehalten/wie Josia Paffah  
 hielt/vnd die Priester/Ze-  
 witen/ganz Juda/vnd was  
 von Israel/für handt

war/vnd die Einwohner  
 19 zu Jerusalem. Im abge-  
 henden iar des Königreichs  
 Josia ward diß Paffah ge-  
 20 halten. Nach diesem da Jo-  
 sia dz hauß zugerichtet hat-  
 te/30g Necho der König in  
 Egypten herauff zu strei-  
 ten wider Chardemis am  
 Phrath/vnd Josia 30g auß  
 21 ihm entgegen. Aber er  
 sandte Boten zu im vnd  
 ließ ihm sagen: Was hab  
 ich mit dir zu thun König  
 Juda? Ich komme zert nicht  
 wider dich/Sondern ich  
 streite wider ein hauß/vñ  
 Gott hat gesagt/ich soll ei-  
 len. Höre auß von Gott/  
 der mit mir ist das er dich  
 22 nicht sein angeßid nicht  
 von im/sonder: n kellest sü  
 mit ihm zu streiten/vnd  
 gehordest nicht den worten  
 Necho auß dem Munde  
 Gottes/vnd kam mit ihm  
 zu streit auff der ebene bei  
 23 Megiddo. Aber die Schw-  
 gen erschossen den König Jo-  
 sia/vnd der König sprach  
 zu seinen knechten: Führet  
 mich hinüber/denn ich bin  
 24 sehr wund. Vnd sie netzte  
 te theten in von dem wagen/  
 vnd fureten in auß seinem  
 andern wagen/vnd bracht  
 ihn gen Jerusalem/vnd er  
 starb vnd ward begraben  
 vnter den Gräbern seiner  
 Väter. Vnd ganz Juda  
 vnd Jerusalem trugen lei-  
 25 vmb Josia. Vnd Jeremia  
 klagte Josia/vñ alle Sanger  
 vnd Sangerin redeten ihre  
 klagliede über Josia Bis  
 auf diesen tag. Vnd madten  
 eine gewonheit drauß in  
 Israel

Israel / Siehe / Es ist  
 gescriben vnter den Klag-  
 Liedern. Was aber mehr von 2  
 Josia zu sagen ist / Vnd  
 seine Barmherzigkeit nach  
 der Schrift im Gesetz des  
 HErrren / Vnd seine Ge-  
 schichte / hende erken vnd  
 lesen / sie / das ist gescri-  
 ben im Buch der Könige  
 Israel vnd Juda.

Cap. XXXVI. von Ioahas, Iosa-  
 kim, Iosachin vnd Zede-  
 kia, vnd der Babylonischen  
 gefengnuß.

VND das volk im lande 1  
 nam Ioahas den Sohn  
 Josia vnd machten ihn zum  
 Könige an seines Vatters  
 Statt zu Jerusalem. Drey- 2  
 vndzweinsig jar alt Ioa-  
 has / da er König ward / vnd  
 regiert drey Wonden zu  
 Jerusalem. Denn der König 3  
 in Egypten setet ihn ab zu  
 Jerusalem / vnd küßet das  
 Land vmb hundert Centner  
 Silbers vnd ein Centner 4  
 goldes. Vnd der König in  
 Egypten macht Eliatim sei-  
 nen Bruder zum Könige  
 über Juda vnd Jerusalem  
 vnd wandelt seinen namen  
 Josakim / Aber seinen bru- 5  
 der Ioahas nam Necho / vnd  
 bracht ihn inn Egypten.  
 Fünffvndzweinsig jar alt  
 ward Josakim da er König  
 ward / vnd regieret eilff 6  
 jar zu Jerusalem / vnd thet  
 das dem HErrren / seinem  
 Gott übel gesel. Vnd Ne- 7  
 bucadnezar der König zu  
 Babel zog wider in herauß  
 vñ hand in mit seinen / dz er  
 in gen Babel fährt. Auch  
 bracht Nebucadnezareiliche

getese des hauses des HErr-  
 ren gen Babel / vnd thet sie  
 in seinen Tempel zu Babel.

8 Was aber mehr von Ioiatim  
 zu sagen ist / vñ seine greuel  
 die er thet / vnd die an  
 ihm sünden wurden / Siehe  
 die sind gescriben im  
 Buch der Könige Israel  
 vund Juda / Vnd sein  
 son Ioiadin ward König an

9 seine stat. Vñ jar alt war  
 Ioiadin / daer König ward /  
 vñ regieret drey Wonden vñ  
 gehet tage zu Jerusalem  
 vund thet das dem HErrn

10 übel gesel. Da aber das  
 jar vmbtam / sandte hit  
 Nebucadnezar / vund ließ  
 ihn gen Babel holen mit

den löfflichen gefäßen in  
 hause des HErrren / Vnd  
 machte Sidetia seinen brue-  
 der zum Könige über Juda

11 vund Jerusalem. Einvnd-  
 zweinsig jar alt war Side-  
 tia / da er König ward / vnd  
 regieret eilff jar zu Jeru-

12 salem. Vnd thet das dem  
 HErrn seinem Gott übel  
 gesel / vund demütiget sich  
 nicht für dem Propheten

13 Jeremia / der da redet auß  
 dem munde des HErrren: Da  
 zu ward er abtrünnig von  
 Nebucadnezar dem Könige

zu Babel / der einen End kee  
 Gott von ihm genommen  
 hatte / vñ ward halffarrig /  
 vnd verstorbt sein heiz / da  
 er sich nicht bekehret zu dem

6 14 HErrn dem Gott Israel.  
 Auch alle Oberffen vnter  
 den Priestern / sampt dem  
 volck / machten des sündigen  
 vil nach allerley greuel  
 der Heyden / vund verun-  
 reinigten dz hauß des Her-

Es ii renß

ren/das er geheiligt hatte  
zu Jerusalem. Vñ der Herr 15  
Iher Vätter Gott / sandte  
zu inen durch seine Boten  
frü denn er schonete seines  
Volcks vñnd seiner Woh-  
nung. Aber sie spotteten der 16  
Botten Gottes / vñnd ver-  
achteten sein wort/vñ äs-  
ten seine Proppheten/bis der  
grimn des Herren über  
sein völd wuchs / das kein  
heilten mehr da war. Denn 17  
er führet über sie den Kö-  
nig der Chaldeer/vñnd ließ  
er wärgen ihre Jungemann-  
schafft mit dem Schwerdt  
im hause ihres Heiligthums  
vñnd vershonet weder der  
Jünglinge noch Jungfra-  
wen / weder des alten noch  
der Großvätter/ alle gab er  
sie in seine hand. Vñnd alle 18  
Gefässe im hause Gottes/  
groß vñnd klein/die Schätze  
im hause des Herren / vñnd  
die Schätze des Königes  
vñnd seiner Fürsten/ alles  
ließ er gen Babel führen.  
Vñnd sie verbrandten das 19  
haus Gottes / vñnd braden  
ab die Mauern zu Jerusa-  
lem / vñnd alle ihre paläst  
brandten sie mit feuer auß/  
das alle ihre töffliche ge-  
rethe verderbet wurden.  
Vñnd führet weg gen Babel 20  
wer vom Schwerdt über-  
blieben war/ vñnd wurden  
seine vñnd seiner Söhne  
knechte/bis das Königreich  
der persen regierte. Das er 21  
füllet würde das Wort des  
Herren durch den Mund  
Jeremia/bis dz land an sei-  
nen Sabbathen gnug hette  
den die ganze zeit über der  
verfförung Sabbath / bis

dz sibenzig iar vollworden.  
22 Aber im ersten iar Cores  
des Königes in Persen/das  
er fület würde dz wort des  
Herren / durch den Mund  
Jeremia geredt/erweckt der  
Herren den Geist Cores des  
Königes in Persen / das er  
ließ außsöhren durch sein  
ganzes Königreich / auch  
23 durch schrift/vñ sagen: So  
spricht Cores der König in  
Persen: Der Herr der Gott vñ  
Himmel hat mir alle König-  
reich in landen gegeben/vñ  
hat mir befohlen / ihm ein  
haus zu bauen zu Jerusa-  
lem in Juda. Aber nun vñ-  
ter end seines Volcks ist  
mit dem sey der Herr sein  
Gott/vñnd ziehe hinauß.  
Ende des andern Buchs der  
Chronica.

## Das Buch Esra

CAP. I Cores besicht den

Tempel den Juden zu bauen

vñnd gibts die gefess wider.

1 I n dem ersten iahr Cores des  
Königes in Persen / das  
erfüllet würde das wort des  
Herren / durch den Mund  
Jeremia geredt/erweckt der  
Herren den Geist Cores des  
Königes in Persen/das er  
ließ außsöhren durch sein  
ganzes Königreich / auch  
durch schrift/ vñnd sagen:  
2 So spricht Cores der König  
in Persen / Der Herr der  
G O T von Himmel hat  
mir alle Königreich in lan-  
den gegeben/vñnd er hat mir  
befohle im ein haus zu bau-  
en zu Jerusalem inn Juda.  
3 Wer nu vñter end seines  
Volcks ist / Mit dem  
sey sein Gott / vñnd er  
zieh